

R.E.C.T.U.M.

RICHTIGE ERKLÄRUNGEN COLLEGIALE TENDENZEN UND MEINUNGEN



- Clara Buxbaum, neue Vorsitzende der HVU
- ÖH-Wahl 2015
- Neues Wiederkäuerskript

Magen-Darm- Erkrankungen bei Hund und Katze



Broschüren und Produktproben erhalten Sie unter: **Info-Telefon 0810 / 207601*** Unser Beratungsdienst für Tierernährung und Diätetik steht Ihnen Mo-Do von 15-19 Uhr für Fragen rund um Hund und Katze gerne zur Verfügung!
Besuchen Sie unsere Homepage: www.royal-canin.at (Benutzername: praxis, Kennwort: veto), E-Mails an info@royal-canin.at

* zum Ortstarif

INHALT

ÖH-Service

- S. 4 HVU Vorstellung
- S. 6 Begrüßung Vorsitz
- S. 7 Clara Buxbaum - neue HVU Vorsitzende
- S. 8 ÖH-Wahl 2015
- S. 10 Neues aus der STV BioMed
- S. 11 Neues aus dem GraFRef
- S. 12 Preisanpassung der Kopierkarten
- S. 13 Biomenü in der Mensa
- S. 14 Mitgliederversammlung des bvvd e.V.
- S. 16 Cro-Slo-Austro 2014
- S. 18 IVSA - Romania in Vienna

Studium/Lehre

- S. 21 VetmedCard Austausch
- S. 22 Neues Script der Wiederkäuermedizin
- S. 23 ÖTT

Events

- S. 24 Wildlife Disease Lecture Event
- S. 26 Sibiria 2014
- S. 27 ESAVS 2014
- S. 28 Kastrationsproket Indien 2014

Allerlei

- S. 31 Kritik an der Organisation der Uni
- S. 33 Vet-Concept Studierendenvertretung
- S. 34 Tierärzte ohne Grenzen - Impfen für Afrika
- S. 35 Praktikum an einer Humanmedizinischen Fakultät
- S. 36 Weihnachtswichteln mit Eileen Erdbeer
- S. 37 Oskar
- S. 39 Detlef
- S. 40 Buchtipps

EDITORIAL

Einen wunderschönen guten Tag, meine Lieben!

Frühling liegt in der Luft, und ihr haltet das erste R.E.C.T.U.M. dieses Jahres in der Hand. Und wie ihr hoffentlich bemerkt habt, sieht es ganz schön anders aus ;). In Zusammenarbeit von Web- und Pressereferat

wurde das Design des gesamten öffentlichen Auftritts der HVU neu gestaltet, darunter fallen die Homepage (www.hvu.vetmeduni.ac.at) und das R.E.C.T.U.M.

Vor allem haben wir die Farben und das allgemeine Layout angepasst, und inhaltlich ein paar Dinge verändert, um euch den Spaß an der Lektüre zu erleichtern.

Außerdem gibt es viele spannende Dinge zu erfahren, zum Beispiel haben wir seit Anfang dieses Jahres eine neue HVU-Vorsitzende (S. 7).

So will ich euch nicht länger aufhalten und wünsche viel Spaß beim lesen.

*Alles Liebe
Nina Maurer*



Wichtige Info

Dies ist eine Studentenzeitung. Das heißt, dass jeder Student seine Meinung hier kundtun darf. In der Kategorie Oskar & Detlef finden sich großteils keine Namen unter den Beiträgen, da dies sowohl von Oskar- als auch von Detlefverleihern so gewünscht wird. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die HVU für den Inhalt NICHT VERANTWORLICH ist.

Was macht die ÖH für mich und was ist eigentlich die HVU?

Die ÖH, bzw. die HVU sind eine wichtige Institution an unserer Universität, die jeder kennen sollte.

Um zu Verstehen, was diese Begriffen bedeuten, folgt eine kurze Erklärung:

ÖH

Die ÖH ist die Österreichische HochschülerInnen-schaft und vertritt alle Studierenden in Österreich auf Bundesebene gegenüber der Politik.

HVU

Die HVU ist die HochschülerInnen-schaft an der Veterinärmedizinischen Universität, also die ÖH speziell unserer Uni.

Sie kümmert sich, aufgeteilt in Referate, um alle Angelegenheiten, mit denen man im Laufe des Studiums konfrontiert werden kann.

Die HVU besteht aus folgenden Bereichen:

Vorsitz:

- Vertretung der HVU gegenüber Rektorat, KooperationspartnerInnen und dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung
- Verwaltung, Umsetzung von Projekten
- Platzvergabe für universitäre Kommissionen
- Durchführung der Beschlüsse der Universitätsvertretung (UV)

UV:

- 9 gewählte MandatarInnen aus der HVU
- Wahl und Kontrolle des Vorsitzes und der ReferentInnen
- Beschluss des HVU-Budgets

Studienvertretung:

- Erste Anlaufstelle für studienrelevante Angelegenheiten

- Beratung bei Prüfungsproblemen
- Organisation von Tutorien
- SemestersprecherInnenwahl

Bildungspolitisches Referat:

- Auskunft über rechtliche Grundlagen des Studiums und Prüfungsangelegenheiten (Einsprüche, Antrittsversuche, etc.)
- politischer Austausch unter den deutschsprachigen Veterinärmedizinischen Universitäten
- ReferentIn ist kooptiertes Mitglied in der Curriculumskommission Vetmed

Dissertantenreferat:

- Anlaufstelle für jegliche Schwierigkeiten, die im Rahmen einer Dissertation auftreten könnten
- Informationsbörse betreffend Dissertations-themen, Wahlfächern, Einreichfristen

Internationales Referat:

- Betreuung Erasmus- und CEPUS-Studierende
- Informationen, Organisation von und Aus-fahrten zu internationale Austauschpro-gramme, Workshops, Kongresse, Symposien
- Beantwortung Anfragen, Beratung zu Praktika, Studieren im Ausland
- Sitz der IVSA Österreich (International Vete-rinary Students Association)

Kulturreferat:

- Organisation Hörsaal-Kinos, Gruppenausflüge, Führungen Museum, Theater
- Pinnwand mit Programmen (Naturhistorisches Museum, etc.) und Spielplänen (Staatsoper, Volkstheater, etc.)
- Betreuung Proberaum, HVU-Musikanlage; Ver-waltung der Vet-Gitarre

Ökologie, Ethik und Tierschutz Referat:

- Einsatz für eine tiergerechte Haltung an unserer Uni
- Ansprechpartner für ethische und tierschutzrelevante Fragen
- Mithilfe beim Organisieren von Tierschutzprojekten
- Betreuung der Studierenden der LV „Umgang mit Tieren und Tierbetreuung“

Organisationsreferat:

- Organisation der wöchentlichen ÖH-Bar
- Organisation und Mithilfe bei Unifesten, Institutsfeiern, Studierendenpartys
- Verwaltung und Vermietung der ÖH-Bar, mobiler Bar, Heurigen garnitur, Catering-Zubehör

Pressereferat:

- Gibt das ÖH-Magazin R.E.C.T.U.M. heraus

Referat für Graduenten und außeruniversitäre Fortbildungen:

- Würdevolle Verabschiedung von graduierten Studierenden
- Bekanntmachung von relevanten Tagungen, Symposien, Kongresse; Unterstützung von daran interessierten Studierenden
- Verwaltung HVU-Bus

Referat für Lernunterlagen:

- Stellt prüfungsrelevanten Lernstoff zur Verfügung

Sozial- & Gleichbehandlungsreferat:

- Familien-, Wohnbeihilfe; Befreiung von Rundfunk-, Fernsehgebühren; Infos zu Versicherungen
- Hilfe für Studierende mit Kind
- Gleichbehandlungsfragen
- Stipendien

Sportreferat:

- Organisation von Sportevents
- Verwaltung des Sportplatzes

VetSim Referat:

- Schaltstelle zwischen Studierenden, HVU und VetSim
- Mitgestaltung neuer Lernstationen
- Führungen durch das VetSim; Organisation von Veranstaltungen im VetSim

Webreferat:

- Gestaltung, technische Betreuung, Aktualisierung des Webauftritts der HVU (homepage www.hvu.vetmeduni.ac.at, facebook, etc.)
- Online-Ankündigungen, -Ausschreibungen

Wirtschaftsreferat:

- Finanzkontrolle, Verwaltung der Gelder der HVU
- Unterstützung diverser Aktionen

Mit freundlichen Grüßen

Nina Maurer

eure Pressereferentin

Zur Info

Unter oeh.ac.at/bestellen kann sich jeder kostenlos Goodies (z.B. den ÖH-Taschenkalender) und Broschüren (Kampagne Package „Kann Spuren von ÖH enthalten“) zu unterschiedlich Themen bestellen.

Willkommen im Sommersemester!

Ich freue mich sehr, euch als frisch gebackene Vorsitzende der HochschülerInnenschaft der Veterinärmedizinischen Universität Wien (HVU) im neuen Sommersemester begrüßen zu dürfen!

Am 15. Jänner 2015 hat Leonie Zieglowski ihr Amt als Vorsitzende der HochschülerInnenschaft offiziell abgelegt und in der Universitätsvertretung (UV) wurde mir ihre Aufgabe nun übertragen.

Gemeinsam mit meinem Team werde ich mein Bestes geben, euch nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten.

Auch wenn ich noch nicht jeden Einzelnen von euch persönlich kenne, so ist mir dennoch jedes euer Anliegen wichtig.

Im Mai stehen auch die ÖH Wahlen wieder an. Ich hoffe, möglichst viele von euch zeigen Interesse daran.

Jeder ordentliche Studierende von euch, der seinen ÖH Beitrag gezahlt hat, ist Mitglied der Österreichischen HochschülerInnenschaft.

Setzt ein Zeichen und nehmt eure Stimme wahr!

Die Gemeinschaft und ein gutes Miteinander ist ein positive Merkmal an unserem Campus und wir hoffen sehr, dass wir gemeinsam mit euch diese Atmosphäre auch in Zukunft weiterhin so erhalten können.

Als waschechte Wienerin ist mir die Wahl des Studienortes nicht schwer gefallen!
Seit 22 Jahren lebe ich in dieser Stadt und liebe sie. Nach der Matura habe ich vorerst Kunstgeschichte an der Universität Wien studiert und bin jetzt im 4. Semester hier auf unserem Campus.

Wenn ich nicht gerade in einer Übung, im Vorsitz-Büro oder sonst am Campus zu finden bin, trifft man mich höchstwahrscheinlich bei irgendeiner

sportlichen Aktivität, auf Bergen oder in einem der unzähligen Kaffeehäuser Wiens.

Da ich im Gegensatz zu meinen VorgängerInnen nicht nur als Österreicherin, sondern auch als Wienerin die Aufgaben des Vorsitzes der HochschülerInnenschaft wahrnehme, ist es mir damit auch ein Anliegen, vor allem denjenigen Studierenden, die aus anderen Bundesländern oder aus Deutschland kommen, die Stadt, in der sie studieren, näher zu bringen.

Unser Campus liegt etwas außerhalb des Stadtkerns, aber es gibt viel zu sehen und noch viel mehr zu unternehmen in dieser kleinen Großstadt. Das Studium fordert uns sehr und nimmt viel Zeit in Anspruch, aber es wäre schade, sechs Jahre lang in einer historisch und kulturell so vielseitigen Stadt zu leben und sie nicht richtig mit all ihren Facetten kennen gelernt zu haben.

Daher möchte ich gerne einen Appell an alle WienerInnen hier am Campus richten – schnappt euch eure Freunde, die nach Wien gezogen sind und zeigt ihnen euer Lieblingscafé, -museum, -pub, oder einfach euren Lieblingsplatz in Wien!

Ein weiterer Appell geht an alle unsere Studierenden, die für dieses Studium nach Wien gekommen sind – Wien ist eine großartige Stadt, nehmt euch hin und wieder ein paar Stunden Zeit, um euch die schönen Seiten der Stadt anzusehen.

Ich bin mir sicher es ist für jeden von euch etwas dabei!

Ich wünsche euch allen ein interessantes, spannendes und erfolgreiches Sommersemester!

*Mit freudlichen Grüßen
Eure Clara Buxbaum
HVU-Vorsitzende*

Und das ist Clara - die neue HVU Vorsitzende

Clara Buxbaum stellt sich mit drei Antworten zu Ihrer neuen Rolle als Vorsitzende der HochschülerInnenschaft der Veterinärmedizinische Universität (HVU) vor.



© Foto: Doris Baumgartner

Gibt es etwas Bestimmtes in der HVU, dass du als Vorsitzende unbedingt beibehalten willst?

Eine gute Kommunikation zwischen den Studierenden, ihrer Vertretung der ÖH und der Universität ist mir besonders wichtig!

Leonie hat auf dieser Ebene ein gutes Fundament gebildet, auf das ich gerne aufbauen möchte, um so den Studierenden möglichst effektiv auf allen Ebenen Unterstützung bieten zu können!

Was reizt dich an diesem bestimmten Posten besonders?

Die Möglichkeit, mich vertretend für die Interessen und Anliegen der Studierenden auf unipolitischer Ebene einsetzen zu können, wollte ich mir nicht entgehen lassen.

Ich finde die Aufgaben, die die ÖH übernimmt, in ihrer gesamten Bandbreite interessant.

Gerade an unserer Universität war ich anfangs von der Vielfalt begeistert, mit der die HVU bemüht ist, den Studierenden das Leben am Campus einerseits zu erleichtern, andererseits attraktiv zu gestalten.

Hast du ein Lieblingsprojekt?

Die erste Aufgabe, die ich als Studierende für die ÖH übernommen habe, war letzten Frühling.

Ich war studentisches Mitglied einer der EWGs (Education Working Group), die im Rahmen des neuen Curriculums Lehrveranstaltungen konzipiert hat.

Ich habe miterlebt, wie viel Arbeit in dem neuen Curriculum steckt und bin überzeugt, dass das neue Curriculum viel Potenzial hat!

Mir ist es ein großes Anliegen, die Hürden, die derzeit bei der Etablierung des neuen Curriculums auftreten, in Zusammenarbeit mit den Studierenden und der Universität zu überwinden, damit die Studierenden letztendlich von den Neuerungen profitieren können!

Mit freundlichen Grüßen

Eure Clara Buxbaum

HVU-Vorsitzende

Diesen Mai wird wieder gewählt!

Von 19.-21. Mai 2015 finden die Wahlen der Österreichischen HochschülerInnenschaft an allen Fachhochschulen, Pädagogischen Schulen sowie öffentlichen und privaten Universitäten statt.

Wer wird gewählt?

Mit eurer Stimmabgabe könnt ihr Eure Studienvertretung und die Universitätsvertretung an der Veterinärmedizinischen Universität und erstmals auch wieder direkt die Bundesvertretung wählen. Die Wahl der Studienvertretung ist eine Personewahl.

Im Gegensatz dazu werden für die Universitätsvertretung und die Bundesvertretung Fraktionen gewählt, die MandatarInnen in die Gremien entsenden.

(1) Die Studienvertretung (StV) setzt sich für Eure Interessen ein und vertritt Euch direkt am Campus. Eure Studienvertretung kümmert sich um alle studienrelevanten Angelegenheiten und strebt danach, den Studierenden den Alltag an der Universität zu erleichtern.

Um dies zu ermöglichen, bietet unsere Studienvertretung täglich Sprechstunden für euch an und setzt sich mit viel Engagement für Projekte ein, die euch Studierenden Unterstützung bieten sollen.

(2) Die Universitätsvertretung (UV) wird auf Grund der Studierendenzahl bei uns am Campus aus 9 Studierenden gebildet.

Aus deren Mitte wird der Vorsitz der HochschülerInnenschaft gewählt, der verpflichtet ist, der Universitätsvertretung Bericht zu erstatten.

Die Universitätsvertretung vertritt euch Studierende gegenüber der Universität und den Ministerien und ist auf diesem Weg aktiv für alle Studierenden im Einsatz.

(3) Die Bundesvertretung (BV) setzt sich auf demokratischer, politischer Ebene österreichweit für die Interessen von etwa 380.000 Studierenden ein.

Sie vertritt die Anliegen der Mitglieder der österreichischen HochschülerInnen unter anderem gegenüber dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung.

Auch wir, die HochschülerInnenschaft der Veterinärmedizinische Universität (HVU), entsenden eine/n Mandatar/in in die Bundesvertretung und nehmen stimmberechtigt an den Sitzungen der Bundesvertretung teil.

Wann kann ich wählen?

Wahlberechtigt ist jeder Studierende, der bis zum 31.3.2015 seinen ÖH Beitrag eingezahlt hat und somit ordentliches Mitglied der österreichischen HochschülerInnenschaft ist.

Was ist heuer neu?

Im Zuge der Überarbeitung des HSG (Hochschülerschaftsgesetz) wurden auch einige Neuerungen bezüglich der Wahlen mitaufgenommen.

Heuer könnt Ihr zum ersten Mal Eure Bundesvertretung wieder direkt wählen.

Somit hat jeder einzelne Student wieder mehr Mitbestimmungsmöglichkeit.

Außerdem wird es erstmals möglich sein, auch per Briefwahl seine Stimme abzugeben.

Somit können auch Studierende, die sich zum Zeitpunkt der Wahl im Ausland befinden an den Wahlen teilnehmen.

Die Briefwahl kann man ab 1.April.2015 online auf www.wahl2015.oeh.ac.at beantragen.

Warum wählen gehen?

Mit der Abgabe einer gültigen Stimme, kann ein jeder Studierender die Möglichkeit wahrnehmen, seinen Ansichten Nachdruck zu verleihen.

Die HochschülerInnenschaft ist eure Vertretung an der Universität und ist als beratende Funktion für die Studierenden engagiert am Campus anwesend.

Alle Informationen zur Wahl findet ihr auf:
www.wahl2015.oeh.ac.at

Mit den Wahlen im Mai 2015 könnt ihr mitbestimmen, wer euch auf eurem Campus vertreten soll! Nehmt eure Stimme wahr und entscheidet euch für eure Vertretung an euer Hochschule und bundesweit direkt.

Mit freundlichen Grüßen

Clara Buxbaum

HVU-Vorsitzende

NUR WER NICHT WÄHLT HAT NICHTS ZU SAGEN



Poste deinen Wahlslogan mit dem Hashtag #oeh15, überzeuge die Jury und finde deinen Slogan als Plakat wieder. Einsendungen auch an oeh15@oeh.ac.at

Neues aus der STV BioMed

Hallo Biomediziner!

Da sich Jennifer Ngyuen im Sommersemester ganz ihrer Bachelorarbeit widmen möchte und sich aus der ÖH zurückgezogen hat, bin ich seit Anfang März in der Studienvertretung als Sachbearbeiterin im Einsatz.

Bei uns Biomedizinern ist der Zusammenhalt wichtig - umso wichtiger, da wir einen relativ kleinen Studiengang darstellen.

Dies ist jedoch auch ein entscheidender Vorteil, da wir im Gegensatz zu großen Studiengängen besser vernetzt sind und die Meisten sich untereinander kennen.

Die Curriculumsumstellung hat dieses Jahr für etliche Probleme gesorgt und die weitere Entwicklung dieses neuen Curriculums wird auch in Zukunft spannend bleiben.

Hier ist es besonders wichtig, den Kontakt zur Studienvertretung aufzunehmen - dafür sind wir da - und euch darauffolgende zielführende Hilfestellungen zu geben.

Aber wir sind nicht nur da, falls es Schwierigkeiten mit dem Studium gibt, sondern auch falls ihr Probleme als Studierende habt.

Sei es ein nichtzufriedenstellendes Ergebnis auf eine Prüfung, oder ihr braucht Informationen, wie ihr eure wissenschaftliche Zukunft planen könnt. Entweder wir können euch von persönlichen Erfahrungen berichten, geben euch Lerntipps und Tipps, wie ihr mit Prüfungsstress umgehen könnt, oder wir helfen euch Kontakt zu diversen Anlaufstellen herzustellen, bei denen ihr euch über eure wissenschaftliche Zukunft informieren könnt.

Auf alle Fälle freue ich mich schon auf die Aufgaben, die auf mich als Sachbearbeiterin

zukommen werden, und auf die nächsten Semester an dieser Universität.

Falls du nun Fragen hast, dann schreib uns doch einfach eine Mail an bio@hvu.vetmeduni.ac.at.

Ich bin mir sicher, wir können Dir helfen!



*Alles Liebe,
Astrid Digruber*

Zur Info: Vertragscheck

Die Bundesvertretung der ÖH bietet einen Service an, der besonders interessant für alle ist, die bald ein Praktikum machen wollen oder fertig mit dem Studium sind: der Vertragscheck.

Dort kann man seine Arbeitsverträge checken lassen und erfährt alles über Arbeitsrecht, ArbeitnehmerInnenschutz, Versicherung und noch einiges mehr.

Alles dazu unter oeh.ac.at/vertragscheck

Neues aus dem GraF Referat – Sponsionen

„Stressfreies Feiern, ohne sich Gedanken um Speisen und Getränke zu machen, keine Organisation von Tischwäsche und Abwasch, einfach den großen Tag genießen!“

Seit Oktober 2014 gibt es das Referat für Graduenten und außeruniversitäre Fortbildung auf der Uni, wir kümmern uns unter anderem um das Catering bei akademischen Feiern.

Hier kurz ein Überblick, was zu tun ist, wenn ihr eure Feier gerne organisiert haben möchtet. Schickt uns einfach zwei bis drei Wochen vor eurer Feier eine Mail an graf@hvu.vetmeduni.ac.at mit euren Wünschen.

Das kann ein einfacher Sektempfang sein, aber wir reichen auch gerne kleine Köstlichkeiten dazu.

Das alles servieren wir auf schöner Tischwäsche und wird mit frischen Blumen hübsch angerichtet.

Wir bearbeiten deine Anfrage umgehend und schicken dir ein Angebot, welches wir selbstverständlich deinen Wünschen anpassen, um deine Feier perfekt zu machen!



Cristian Lohinger - Referent,

Felicitas Seidl - Sachbearbeiterin

Die ersten von uns organisierten Feiern haben großen Anklang gefunden und unsere Absolventen/innen waren sehr zufrieden mit unserer Arbeit.

Das Angenehmste für unsere frisch gebackenen Tierärzte war es, sich um wirklich nichts kümmern zu müssen.

Denn wir bauen alles auf, betreuen das Buffet und räumen dann natürlich alles wieder weg!

So kann man sich auf Familie und Freunde konzentrieren und auf den Moment anstoßen, auf den man das ganze Studium erwartet hat!

Wir freuen uns sehr auf viele weitere akademische Feiern!

Felicitas Seidl

Sachbearbeiterin im GraF-Referat



© Foto: Christian Lohinger



© Foto: Christian Lohinger

Preisanpassung der Kopierkarten

**Liebe StudienkollegInnen,
auf 1.März 2015 wurden die Preise für die Copy-Cards erhöht.**

Die Kopiergeräte, die auf dem Campus verteilt sind, gehören zum Teil der HVU, zum Teil der Universität; jedoch werden alle entstehenden Kosten für diese von der HVU getragen .

Zum Beispiel wurden erst im vergangen Jahr die drei Geräte, welche im Bereich des HVU-Hauptbüros stehen, erneuert, um eine Technologieanpassung und Service-Verbesserung zu gewährleisten. Diese Kosten refinanzieren wir durch den Verkauf der Copy-Cards im VetShop und im Automaten in der Bibliothek.

Die Preisstaffel für diese Wertkarten wurden von uns seit mehreren Jahren nicht mehr angepasst, aktuell liegen Vergleichspreise von anderen Copy-Shops vor, die bereits um über 50% höher liegen.

Um unsere Haushaltsführung nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit durchführen zu können, mussten die Preise leider angepasst werden:

- 25er Copy-Cards - 1,50 €
- 100er Copy-Cards - 5,50 €
- 200er Copy-Cards - 10,00 €
- 250er Copy-Cards - 12,50 €

Bitte beachtet, dass ab diesem Zeitpunkt im Automat der Bibliothek nur noch die „200er Copy-Cards“ mit einem Verkaufspreis von € 10,00 zur Verfügung stehen werden, die Anderen wie bisher im VetShop.

Wir bedanken uns für Euer Verständnis in dieser Angelegenheit!

*Mit freundlichen Grüßen
Eure Clara Buxbaum
HVU-Vorsitzende*

Zur Info: Alumni-Karte

Die Alumni Karte ist eine Karte für die Absolventen der VETMEDUNI Wien und kostenlos bei der Gesellschaft der Freunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien zu bestellen (office@vetheim.at). Die Karte ist auf 5 Jahre beschränkt und bietet einige Vergünstigungen an, welche online unter <http://www.freunde-der-vuw.at/tiki/Alumni-Card> genau beschrieben sind. Also bitte bei Bedarf bestellen.

Biomenü - für mehr Qualität in der Mensa

Nach den Osterferien startet ein weiteres, ganz besonderes Projekt in der Mensa:

6 Wochen lang wird es jeden Mittwoch ein Biomenü geben!

Ein Team bestehend aus jeweils einem/r Vertreter/ in der HVU, Boku ÖH und der Boku selbst hat sich vor einigen Monaten zusammen getan, um dieses Pilotprojekt verwirklichen zu können.

Das Projekt „Biomenü“ ist auch von Seiten der Mensa äußerst erwünscht, weshalb bei der Planung auch der Geschäftsführer der Mensen GmbH mitgewirkt hat.

Es werden die verschiedensten Gerichte in Bio angeboten, wobei zumindest die Hauptkomponenten bio sein werden; das gilt für Speisen sowohl mit, als auch ohne Fleisch.

Des Weiteren wird auf die Verwendung von regionalen und saisonalen Produkten Wert gelegt.

Die Mensen GmbH wird in Kürze auch das Österreichische Umweltzeichen erhalten.

Das sind natürlich alles Schritte in die richtige Richtung – so wird den Besuchern der Mensa mehr Qualität geboten!

Und wie immer bestimmt die Nachfrage auch das Angebot: Ein Ausbau des Projektes ist unser Ziel.

Da biologische Lebensmittel etwas kostspieliger sind, als industrielle Produkte, wird das Biomenü auch etwas teurer ausfallen – und genau da kommt nun die ÖH wieder ins Spiel!

Wir möchten die Studierenden und den Biokonsum unterstützen, deshalb werden die Biomenüs an der Vetmeduni Wien mit 0,80€ pro Menü gefördert!

Ab 13. April könnt ihr euch täglich während den Öffnungszeiten „Bio-Bons“ im ÖH Sekretariat abholen (6 Wochen lang 1x Biomenü = max. 6 Bons pro Person).

Ab 15. April könnt ihr dann die leckeren Biomenüs ausprobieren und damit ein Zeichen setzen!

Außerdem wird der „gesunde Donnerstag“ bestehen bleiben.

Das heißt, es wird auch zukünftig jeden Donnerstag veganes Essen in der Mensa geben!

Manche Gerichte wurden gestrichen, andere wiederum kamen so gut an, dass sie im Speiseplan bleiben.

Zusätzlich dazu werden auch weitere, neue Gerichte angeboten.

Die neuen Gerichte werden einen minimalen Preisanstieg erfahren, aber wir hoffen, dass ihr sie trotzdem ausprobiert, denn auch hier steht eines im Vordergrund: mehr Qualität und leckeres Essen! Ich werde in Bezug auf die veganen Speisen in der Mensa in naher Zukunft wieder eine Umfrage starten, um eure Interessen bestmöglich vertreten zu können.

Ich persönlich freue mich wahnsinnig auf die Biomenüs und werde mir auf jeden Fall die „Bio-Bons“ holen!

Viele weitere warten auf euch, ab 13. April im ÖH Sekretariat... :)



*Alles Liebe,
eure ÖET Referentin,
eure Tanja*

Die 9. Mitgliederversammlung des bvvd e.V. – aber diesmal in Wien!



Vom 28.11.14 bis 30.11.14 fand die Mitgliederversammlung des Bundesverbands der Veterinärmedizinierenden Deutschlands (bvvd e.V.) bei uns in Wien statt.

Wir hatten wie immer ein klasse Wochenende voller Spaß, interessanter Vorträge, wichtigen Diskussionsthemen, sowie mit altbekannten und auch neuen Gesichtern.

Mitglieder des bvvd e.V.

© Foto: Patrick Bieber

Alles begann an dem Tag, als wir erfuhren, dass die 9. Mitgliederversammlung bei uns stattfinden wird – im schönen Wien.

Es musste geplant und vorbereitet werden, denn immerhin gab es an die 80 Leute unterzubringen, zu verpflegen und natürlich ein spannendes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen, welches trotzdem die täglichen Sitzungen berücksichtigte (an dieser Stelle ein kurzes Hut ab! für alle daran beteiligten).

Schneller als gedacht kam dann der Tag X – und so platzten auch die ersten Gäste aus Hannover mitten in der Nacht in unser spontanes Donnerstags-Nacht Treffen in der ÖH Bar.

Natürlich wurde die Nacht sehr kurz, denn am Freitagmorgen um 10 galt es auch schon die

nächsten Gäste am Flughafen abzuholen und sicher an unsere Uni zu geleiten.

Den Tag über verteilt wurden dann die Leipziger abgeholt, die Gießener und die Berliner kamen an und auch der einzige Quotenschweizer trudelte ein. Nur die mit dem kürzesten Weg ließen bis abends um 23 Uhr auf sich warten – unsere Münchener.

So war der erste Sitzungsblock eher spärlich besucht, der Hunger auf die Pizza und der Durst auf unser „legendäres“ Gösser Radler dafür umso größer.

Und auch die Tatsache, dass alle von so weit her angereist waren, tat der allgemeinen Stimmung keinen Abbruch, so dass es um 21 Uhr hieß:

„Ab in die ÖH Bar auf eine Runde Freigetränke!“

- wie lange der lustige Abend noch ging, in dem in

unserem Keller ausnahmslos Hochdeutsch gesprochen wurde, man keine österreichischen Lieder spielen konnte, ohne schief angeschaut zu werden und viele Deutsche auf niederschmetternde Weise am Nagelstock gescheitert sind, weiß wahrscheinlich niemand so genau.

Hauptsache es war gut.

Und es war definitiv gut!



Schlafplätze im Panoramasaal

© Foto: Patrick Bieber

Am Samstagmorgen ging es dann frisch verkatert... ähm, gestärkt... in die nächsten Sitzungsblöcke, mit Berichten der einzelnen Universitäten, dem Vorstand und den verschiedenen Arbeitsgruppen. Zwischendurch wurde das Ganze durch zwei sehr interessante Vorträge, mit anschließender kurzer Diskussionsrunde, von Herrn Prof. Rümenapf und Herrn Prof. Troxler aufgelockert.

In den Pausen gab es immer wieder die Möglichkeit Lose zu erwerben, um tolle Preise abzustauben und gleichzeitig das Tierquartier Wien durch den Kauf eines Loses zu unterstützen, denn der gesamte Gewinn wurde direkt dorthin gespendet. Eine kurze, spontane Campusführung zwischen Mittagessen und Sitzungsblock wurde dann auch noch eingebaut, sodass der Tag quasi im Flug verging.

Natürlich wollten wir unseren Gästen die schöne Stadt Wien nicht vorenthalten, also ging es gegen Abend auf in die Innenstadt zu einer kurzen knappen Sightseeingtour und Richtung Altes AKH zum Essen im Restaurant.

Leider nahm dort der böse Herrscher Chaos das Zepter in die Hand, denn trotz Ankündigung waren sowohl die Küche, als auch die Bedienung restlos überfordert.

Essen kam doppelt, viel zu spät oder gar nicht.

Den Höhepunkt erreichte es allerdings, als die schönen Spareribs plötzlich statt auf dem Tisch am Boden gelandet sind - wir wussten nicht, ob wir lachen oder weinen sollten und entschieden uns für eine Mischung aus beidem.

Was wir daraus gelernt haben? - Nie wieder ins „Stigl-Ambulanz“ - Restaurant!

Schade war's um die verlorene Zeit, denn die geplante Glühweinrally über die schönen Christkindlmärkte Wiens viel somit ins Wasser.

Zum Glück sind wir Veterinärmediziner natürlich spontan und einfallreich, so dass schnell ein oder zwei Glühwein am alten AKH getrunken wurden und wir den Rückweg zur Uni angetreten haben. Dort war es warm, es gab Bier und vor allem Gösser Radler.

Natürlich konnte man auch wunderbar sitzen, sich unterhalten und vergangene Wochenenden wieder aufleben lassen, was zur Folge hatte, dass auch diese Nacht von viel Spaß und wenig Schlaf geprägt war.

Der letzte Tag war leider viel zu schnell vorbei. Sitzung, sowie Fotoshooting und Gewinnausgabe der Lose ließen die Zeit nur so dahin schmelzen.

Auch die Workshops, welche unter anderem zu den Themen „Ersti Camp“, „Versicherung im Studium“ oder „Onlinepräsenz des bvvd e.V.“ stattfanden, waren wieder interessant und haben gute neue Ideen hervorgebracht, die hoffentlich bald umgesetzt werden können.

Und so ging auch dieses anstrengende, aber schöne Wochenende langsam zu Ende.

Die nächste Mitgliederversammlung findet vom 15.05 bis 17.05.2015 in Berlin statt.

Die Freude ist jetzt schon groß, denn es lohnt sich dabei zu sein!

Natürlich seid ihr **alle herzlich dazu eingeladen** ein spannendes und schönes Wochenende mit dem bvvd e.V. zu verbringen.

Weitere Infos zur anstehenden Mitgliederversammlung erhaltet ihr im Referat für Bildungspolitik.

Vielen Dank an unsere Universität, die es uns ermöglicht hat, die Räumlichkeiten zu nutzen und an die ÖH, sowie unsere Sponsoren (Hill's, Vet-Concept, ROYAL CANIN, Richter-Pharma, Braun), ohne die wir finanziell sicherlich nur ein halbes Wochenende auf die Beine hätten stellen können.

Am Ende möchte ich natürlich auch nochmal allen Beteiligten aus Wien ein großes Lob aussprechen, für die Ermöglichung eines reibungslosen Ablaufes. Sei es beim Essen kochen, Aufräumen, spontan Organisieren, Pizza schleppen, hinter der Bar stehen, Witze reißen, Lose verkaufen, Leute bespaßen oder Vorbereiten und Koordinieren des Wochenendes – ihr wart alle super spitzen Klasse!

Eure Jasmin Keller

Cro-Slo-Austro 2014 in Wien

Vom 21.-23. November 2014 fand erneut der Cro-Slo-Austro Austausch statt.

Der Cro-Slo-Austro-Austausch findet einmal pro Semester statt und wird in Kroatien, Slowenien oder Österreich abgehalten.

Im Wintersemester 2014 war wieder einmal Österreich als Host-Land an der Reihe.

Wir hatten insgesamt 20 Studierende aus Zagreb, Kroatien und aus Ljubljana, Slowenien zu Besuch. Der Austausch startete mit einem gemeinsamen Abendessen an der Universität.

Dem folgten kleine Kennenlernspiele und die Zuteilung der jeweiligen Hosts.

Außerdem wurden mitgebrachte Getränke der Kroaten und Slowenen verkostigt.

Der Samstag startete früh mit einem gemeinsamen Frühstück an der Vetmed, dem anschließend eine Campus-Tour mitsamt der Kliniken folgte.

Nach einem kleinen Snack starteten wir zum

Wolfscience Center in Ernstbrunn.

Dort wurden wir durch den Wildpark geführt, es wurden die verschiedenen Forschungsprojekte erklärt und der ein oder andere Wolf wurde bestaunt.

Auf dem Rückweg wurde in einem traditionellen österreichischen Buschenschank zu Abend gegessen.

Mit vollem Bauch und somit guter Grundlage gingen wir nun ins U4.

Das vorherige Abendessen erwies sich als nützlich, da die hochmotivierten Kroaten und Slowenen ihre Alkoholreserven auspackten. ;)

Da es unmöglich war, das 5 Liter Weinfass in den Club mitzunehmen (das ganz nebenbei mit Vodka „gespritzt“ war), wurde es zurück gelassen und wir mussten uns mit den Getränken im U4 abfinden.

Mit Rücksicht auf die vergangene Nacht startete der Sonntag nicht allzu früh mit einem Kater-Frühstück bei den Hosts.

Dem folgte noch eine kleine Wien-City-Tour bis

nach Schönbrunn, die mit der Abfahrt der Studierenden in ihre Heimatländer endete.

Der Cro-Slo-Austro Austausch war somit nach einem kurzen aber sehr intensiven Wochenende beendet.

Wir vom internationalen Referat hatten wie immer sehr viel Spaß und bedanken uns auch bei den österreichischen Helfern und Helferinnen für die vielen helfenden Hände u. freuen uns schon auf den kommenden Austausch in Zagreb, Kroatien.

*Viktoria Drauch
Referat für Internationales*

Impfen für Afrika
4. bis 10. Mai 2015

TIERÄRZTE OHNE GRENZEN
Vaccines sans frontières

**Lassen Sie Ihr Tier impfen.
Helfen Sie Afrika!**

Große Tierimpfaktion bei Ihrem Tierarzt!
Teilnehmende Tierärzte unter www.vsf.at

Schnüffelhunde im Einsatz!
Gegen Seuchen - für sichere Lebensmittel!



richterpharma ag



ROYAL CANIN

vetmeduni vienna

Freunde der Vetmeduni Vienna

IVSA - Romania in Vienna

Wieder einmal hatten wir internationalen Besuch bei uns auf der Uni.

Von 15. bis 20. Februar durften wir vier Studentinnen und einen Studenten aus Iasi, Rumänien willkommen heißen.

Schon am ersten Tag wurde es etwas chaotisch – überraschenderweise kamen unsere Gäste sechs Stunden früher als geplant in Wien an, womit natürlich niemand gerechnet hatte.

Stressresistent (wie wir nun einmal sind) ließen wir uns ein Abendprogramm für die Weitgereisten einfallen.

Nach einem kurzen Mittagsschlaf und einer heißen Dusche besuchten wir zusammen die Oper.

Am nächsten Tag machten wir eine Tour am Campus und stellten die verschiedenen Kliniken vor.

Nach einem Workshop zum Thema CPR im Vetsim, gab es dann Mittagessen.

Den Nachmittag und Abend verbrachten wir in gemütlicher Runde bei Getränken und Spielen, um uns besser kennen zu lernen.

Am Vormittag des 17ten machten wir uns erstmals auf den Weg in die Innenstadt und genossen eine Vorführung in der Spanischen Hofreitschule.

Nach einer Stadtführung zitterten wir alle vor Kälte, aber unsere Rumänen verbrachten ihre freie Zeit trotzdem damit, sich alles noch einmal auf eigene Faust anzusehen.

Zum Ausgleich wurde uns aber später beim Feiern und Tanzen im Loco richtig warm.

Den darauffolgenden Tag ließen wir etwas ruhiger angehen.

Nach einem ausgedehnten Brunch besuchten wir den Tierpark Schönbrunn und das Naturhistorische Museum.

Die restliche Zeit des Austausches war wieder mehr dem Studium gewidmet.

Wir bekamen eine Führung durch das Pathologie-Museum und organisierten einen Pathologie-Workshop.

Außerdem wurde ein Ausflug zum Lehr- und Forschungsgut und zum FIWI gemacht.

Die shoppingwütigen Reisenden sind nach einer sehr langen Rückfahrt wieder gut zu Hause angekommen und erholen sich vermutlich immer noch von unserer selbstgekochten österreichischen Kost.

Wir freuen uns auf jeden Fall schon auf den Exchange nach Iasi, der noch Ende März stattfinden wird.

Daniela Wagner

Sachbearbeiterin Referat für Internationales



Pferdetierarzt aus Leidenschaft

Auch 2015 bietet die Bayer Tiergesundheit den Studierenden der Wiener Veterinärmedizinischen Universität im Rahmen von UNICOM spannende Vorträge von TierärztInnen aus der Praxis an.

Den Anfang machte am 14. Jänner Prof. Dr. A. Fürst, Direktor des Departements für Pferde von der Vetsuisse Fakultät der Universität Zürich. Über 100 StudentInnen stürmten die Veranstaltung, so dass man sogar auf einen größeren Hörsaal ausweichen musste.

Der gebürtige Vorarlberger begeisterte die ZuhörerInnen mit einer lebhaften Schilderung seines Praxisalltags und seiner vielfältigen sonstigen tierärztlichen Aktivitäten.

Er ist in erster Linie mit Leib und Seele Pferdechirurg und fasziniert von den Herausforderungen, die insbesondere das Gebiet der Frakturen beim Pferd bietet.

Das hohe Körpergewicht und der angeborene Fluchtreflex dieser Tiere stellen hohe Ansprüche an den behandelnden Tierarzt.

Neben seiner Arbeit in der Universitätsklinik bekleidete er auch noch eine Reihe weiterer tierärztlicher Funktionen, die er als seine „Hobbies“ bezeichnet:

„Hals und Beinbruch“

Gute Nerven benötigt er bei seiner Arbeit als Ambulanztierarzt bei Pferderennen in der Schweiz. Immer wieder kommt es dabei zu Unfällen mit Frakturen, die leider manchmal auch dazu führen, dass ein Pferd euthanasiert werden muss.

So geschehen ist dies zum Beispiel bei einem Skijöring-Rennen auf dem zugefrorenen See bei St. Moritz.

Athleten betreuen

Als Teamtierarzt der Schweizer Dressur- und Voltigier-Mannschaft war er bereits bei zahlreichen Weltmeisterschaften und Olympiaden mit dabei. Dabei musste er zahlreiche Herausforderungen meistern: ein Pferd bei der Olympiade in Atlanta per Nasenschlundsonde und intravenös mit Flüssigkeit versorgen, weil es partout nicht trinken wollte, die Pferde auf einem 24-stündigen Flug nach Sydney im eiskalten Laderaum betreuen, eine Schlundverstopfung während des Landeanfluges alleine behandeln, ein abgerissenes Augenlid wieder annähen...

Retter in der Not

Sein drittes „Steckenpferd“ ist die Bergung von Pferden aus Flüssen, Seen oder Senkgruben mit dem Helikopter.

„Wenn man die nötigen Handgriffe geübt hat und ein erfahrener Pilot vorhanden ist, ist das eigentlich kein Problem“, erläutert er.

Aus diesem Grund gibt er sein Wissen in diesem Bereich auch an andere junge TierärztInnen weiter. Überhaupt liegt ihm die Lehre besonders am Herzen.

„Ich empfinde es als unheimlich befriedigend, junge Leute auszubilden und mein Wissen weiterzugeben.“

Was er den angehenden KollegInnen auf den Weg mitgibt? „Tierarzt ist aus meiner Sicht noch immer ein Traumberuf. Aber als Tierarzt muss man bereit sein, sich zu verändern und Neues zu probieren. Und man hat nie ausgelernt. Auch für mich gilt: jede Operation ist anders. In der Pferdemedizin hat es bereits große Fortschritte gegeben, aber sie entwickelt sich ständig weiter. Es ist noch viel zu tun und dafür braucht es wissbegierige, engagierte junge Leute wie Sie.“



Zecken und Flöhe? Nie gehört!

Seresto® – wirkt, **bevor** Zecken und Flöhe stechen.



LAT.01.2015.1440

Bis zu **8**
Monate
anhaltender
Schutz

Seresto® ist ein innovatives Halsband für Hunde und Katzen.

Es wirkt bis zu 8 Monate sowohl gegen Flöhe als auch gegen Zecken, bevor diese zustechen und Krankheiten übertragen können.

www.seresto.at



seresto®

SERESTO® 1,25 G + 0,56 G HALSBAND FÜR HUNDE ≤ 8 KG, SERESTO® 4,50 G + 2,03 G HALSBAND FÜR HUNDE > 8 KG, SERESTO® 1,25 G + 0,56 G HALSBAND FÜR KATZEN, SERESTO® 1,25 G + 0,56 G HALSBAND FÜR KATZEN UND HUNDE ≤ 8 KG. ANWENDUNGSGEBIETE: Zur Vorbeugung und Behandlung von Flohbefall (*Ctenocephalides felis*) mit einer Wirkungsdauer von 7 bis 8 Monaten. Die Wirksamkeit gegen Flöhe beginnt sofort nach dem Anlegen des Halsbandes. Das Tierarzneimittel verhindert die Entwicklung von Flohlarven in der unmittelbaren Umgebung des Tieres für 10 Wochen (Katze) bzw. 8 Monate (Hund). Seresto kann als Teil der Behandlungsstrategie bei durch Flohstiche ausgelöster allergischer Hautentzündung angewendet werden. Das Tierarzneimittel hat eine anhaltend akarizide (abtötende) Wirkung bei Zeckenbefall mit *Ixodes ricinus* (Hund und Katze), *Rhipicephalus sanguineus* (Hund), *Rhipicephalus turanicus* (Katze) und *Dermacentor reticulatus* (Hund) sowie repellierende (anti-feeding = die Blutmahlzeit verhindernde) Wirkung bei Zeckenbefall mit *Ixodes ricinus* (Hund und Katze) und *Rhipicephalus sanguineus* (Hunde) mit einer Wirkungsdauer von 8 Monaten. Das Tierarzneimittel ist wirksam gegen Larven, Nymphen und adulte Zecken. Es ist möglich, dass Zecken, die zum Zeitpunkt der Behandlung bereits am Hund/an der Katze vorhanden sind, nicht innerhalb der ersten 48 h nach Anlegen des Halsbandes getötet werden und angeheftet und sichtbar bleiben. Deshalb sollten die Zecken, die zum Behandlungszeitpunkt bereits auf dem Hund/auf der Katze befindlich sind, entfernt werden. Der Schutz vor dem Befall mit neuen Zecken beginnt innerhalb von zwei Tagen nach Anlegen des Halsbandes. Zur Behandlung gegen Haarlingbefall (*Trichodectes canis*) (Hunde). Idealerweise sollte das Halsband vor Beginn der Floh- oder Zeckensaison angewendet werden. **GEGENANZEIGEN:** Nicht anwenden bei Welpen mit einem Alter von weniger als 7 Wochen (Hunde) oder weniger als 10 Wochen (Katzen). Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. **ZULASSUNGSINHABER:** Bayer Austria Ges.m.b.H., Herbststraße 6-10, A-1160 Wien. **REZEPT-FREI.** Abgabe: Apotheken, Drogerien, Zoofachhandel oder landwirtschaftliche Genossenschaften (gemäß § 59 Abs. 7a AMG). Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Tierarzt oder Apotheker.

VetmedCard: Austausch der Papierstudierendenausweise

Im Wintersemester 2014 wurde die Vetmed-Card, der Studierendenausweis im Scheckkartenformat, bereits an alle Erstsemestrigen 2014 ausgegeben.

Im Sommersemester 2015 erfolgt der Tausch der alten Papier-Studierendenausweise für alle gemeldeten Studierenden der Universität.

Ausgenommen sind jene Studierende, die bereits eine VetmedCard erhalten haben.

Für einen raschen und zeiteffizienten Austausch wurde ein Doodle-Kalender erstellt (<http://doodle.com/7trrbewszrgy34k>).

Insgesamt wurden 78 Termine für jeweils 60 Personen zur Anmeldung für den Zeitraum 05.02.2015 – 30.04.2015 freigeschaltet.

Zum gewählten Termin kommen die angemeldeten Studierenden persönlich ins Studienreferat. Das Foto für den Ausweis wird vor Ort erstellt. Gleich im Anschluss an die Ausstellung und Ausgabe können alle Studierende, die den ÖH-Beitrag und einen allfälligen Studienbeitrag für das Sommersemester 2015 bereits bezahlt haben, an der Validierungsstation (steht rechts von der Eingangstür/Ampelsystem des Studienreferats) prüfen und das Gültigkeitsdatum andrucken lassen.

Um mit dem Ausweis auch weiterhin die Services der Bibliothek nutzen zu können, müssen Sie die gültige Karte am Entlehnschalter der Bibliothek vorlegen.

Die Karte wird initialisiert und statt dem bisher verwendeten Strichcode wird im Verwaltungssystem der Bibliothek die Martikeldnummer hinterlegt.

Bitte beachten Sie, dass auf die Karte keine Etiketten, Aufkleber oder Sonstiges angebracht werden dürfen (die Karte kann am Verlängerungsterminal nicht mehr geprüft werden!!!)

Papierausweise mit dem Semesteretikett des Wintersemesters 2014 verlieren per 30.04.2015 ihre Gültigkeit.

Daher werden ausreichend Termine bis 30.04.2015 angeboten, sodass Studierende sicher bis Ende der Gültigkeit des Papierausweises einen neuen gültigen Ausweis für das Sommersemester 2015 erhalten.

In Ausnahmefällen wie z.B. bei Abwesenheit oder Verhinderung, wird ein Semesteretikett für das Sommersemester 2015 ausgegeben, um die Gültigkeit des Papierausweises zu verlängern (hier erfolgt der Austausch zum nächstmöglichen Termin).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Mit freundlichen Grüßen,
die MitarbeiterInnen des Studienreferats*

Zitat des Monats

An allem Unfug, der passiert, sind nicht etwa nur die schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern

Erich Kästner

Neues Skript: „Orthopädische Erkrankungen & Orthopädische Operationen bei Wiederkäuern“

Liebe KollegInnen,
es ist uns gelungen, das im Jänner 2015 neu überarbeitete Skript „Orthopädische Erkrankungen & Orthopädische Operationen bei Wiederkäuern“ für den Verkauf im Vetshop zu bekommen.

Diese wertvolle Ausbildungsunterlage wurde von Herrn Prof. Dr. Johann Kofler sehr aufwändig überarbeitet und mit zahlreichen Abbildungen und QR-Codes für den direkten Abruf von Videos aus der Vetmediathek unserer Universität versehen. Wir möchten uns an dieser Stelle beim Autor und auch bei Herrn Prof. Dr. Thomas Wittek für die gute Kooperation mit der Wiederkäuerklinik und die Möglichkeit zum Erwerb der Lehrunterlage bedanken.

Ing. Andreas Thil
ÖH-Shop Manager,
Wirtschaftsreferat

Folgende Detailinformationen haben wir für Euch zu diesem Skriptum:

Dieses neu überarbeitete Skriptum „Orthopädische Erkrankungen & Orthopädische Operationen bei Wiederkäuern“ soll als Lernhilfe zur Vorbereitung für die Lehrveranstaltungen **orthopädische Propädeutik, klinische Übungen** sowie für die Lehrveranstaltungen der **MODUL-Ausbildung zum Thema orthopädische Erkrankungen und Behandlungen** beim Wiederkäuer dienen.

Neben vielen neuen Abbildungen in dieser Neuauflage wurden bei vielen Kapiteln auch Links zu insgesamt 45 VIDEOS eingefügt, die einzelne Untersuchungstechniken, orthopädische Erkrankungen sowie chirurgische Methoden zeigen.

SKRIPTUM

Orthopädische Erkrankungen & Orthopädische Operationen bei Wiederkäuern



Neu überarbeitet im Jänner 2015
mit 45 VIDEOS abrufbar mittels QR-Code / URL's zur VETmediathek

Dr. JOHANN KOFLER
A. Univ. Prof. DECBHM

Klinik für Wiederkäuer, Vetmeduni Wien

vetmeduni
vienna 



Die Links zu den 45 VIDEOS können entweder direkt via beigefügtem QR-Code (Scannen mit Smartphone) **bzw. über beigefügte URLs** (Web-Adressen z.B. <http://goo.gl/viJ1dP> Eingeben am PC) **zu einer Webgalerie der VetMediathek aufgerufen werden.**

Grundlage des vorliegenden Skriptums sind die Lehrbücher über Erkrankungen des Bewegungsapparates beim Rind und kleinen Wiederkäuer, eigene und andere Primärliteratur, Proceedings von Fachtagungen sowie eigene Erfahrungen.

Prof. Dr. Johann Kofler

Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz

Die Plattform „Österreichische Tierärztinnen und Tierärzte für Tierschutz“ (ÖTT) stellt sich vor.

Die Plattform ÖTT ist eine seit 2009 bestehende Zusammenarbeit von mittlerweile 11 tierärztlichen Organisationen zum Zwecke der Förderung des wissenschaftlichen Tierschutzes.

Die ÖTT-Partnerorganisationen sind:

- Österreichische Gesellschaft der Tierärzte - Sektion Tierhaltung und Tierschutz (ÖGT_TuT)
- Vereinigung Österreichischer Kleintiermediziner (VÖK)
- Vereinigung Österreichischer Pferdetierärzte (VÖP)
- Tierärzte ohne Grenzen (vsf)
- Österreichischer Verband von Amtstierärztinnen und Amtstierärzten (ÖVA)
- Tierschutzombudspersonen
- Verein der Freunde und Förderer der Schweine-medicin (VFS)
- Österreichische Tierärztekammer (ÖTK)
- Interessensverband Praktizierender TierärztInnen in Österreich (IVPTÖ)
- Österreichische Buiatrische Gesellschaft (ÖBG)
- Institut für Tierhaltung und Tierschutz – Vetmeduni Wien

Die ÖTT versteht sich als Drehscheibe für den Erfahrungs- und Wissensaustausch, in der eine Bündelung und Abstimmung der tierärztlichen Tierschutzaktivitäten stattfindet.

Die Zusammenarbeit dieser Organisationen ist durch eine Kooperationsvereinbarung geregelt. Aktueller, gewählter Sprecher der ÖTT ist Dr. Rudolf Winkelmayr.

ÖTT-Leitbild

Die ÖTT sieht es als ihre primäre Aufgabe an, den Tierschutzgedanken innerhalb der TierärztInnen-schaft zu stärken und die daraus resultierenden Aktivitäten zu fördern.

Das im Jahr 2011 veröffentlichte Leitbild bildet das ethische Grundkonzept der ÖTT, das von allen Partnerorganisationen mitgetragen wird.

Tierärztinnen und Tierärzte sollen damit in die Lage versetzt werden, im tierärztlichen Arbeitsumfeld Entscheidungen im Sinne des Tierschutzes zu treffen, diese fachlich, ethisch und rechtlich zu begründen und erforderlichenfalls auch gegen Widerstände zu vertreten und durchzusetzen.

ÖTT-Tagung

Die jährlich im Mai stattfindende ÖTT-Tagung „Tierschutz: Anspruch - Verantwortung - Realität“ bildet einen optimalen Rahmen für den tierärztlichen und interdisziplinäre Wissens- und Erfahrungsaustausch im Zusammenhang mit aktuellen Tierschutzfragen.

Heuer findet die ÖTT-Tagung am 07. Mai 2015 im Festsaal der Vetmeduni Wien statt, das Generalthema lautet: Bedürfnisse von Tieren.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind dazu herzlich eingeladen.

Das ÖTT-Leitbild können sie unter folgender Adresse finden, bzw. herunterladen: <http://www.oegt.at/de/oesterreichische-gesellschaft-der-tieraerztinnen/sektionen/tierhaltung/downloads/plattform-oesterreichische-tieraerztinnen-fuer-tierschutz-oett/>

Kontakt

Dr. Johannes Baumgartner

Vetmeduni Wien

Tel.: 01/250 77-4904

johannes.baumgartner@vetmeduni.ac.at

WILDLIFE DISEASE LECTURE EVENT

at the University of Veterinary Medicine Vienna



As a country representative of the European Wildlife Disease Association (EWDA) one of my duties is to get students interested in wildlife involved in the EWDA and improve interdisciplinary networking among students, and students and mentors.

Therefore my friend Julian Keles and I organized the “Wildlife Disease Lecture Event” at the University of Veterinary Medicine Vienna, which took place on Friday December 12th 2014.

Besides spreading the word about the WDA one of our goals was to connect wildlife biology- and veterinary medicine students.

Hence, we announced the lecture event not only at the University of Veterinary Medicine Vienna, but also at the University of Natural Resources and Life Sciences Vienna.

In order to cover as many fields of interest as possible, we invited a broad variety of lecturers presenting diseases of different wildlife species including raccoons, wild ruminants, fish and birds.

The event started with a brief introduction about the Wildlife Disease Association followed by a talk about the “Mortality and Disease of raccons” held by Christian Fohringer and Dr. Zeveloff.

We were particularly thrilled about having Prof. Zeveloff as a speaker, since he is an expert on mammalian conservation issues in North America. The second talk, “Mycobacteria in wild alpine ruminants”, was held by Dr. Gerritsmann.

The talk included some information presented at the “International Conference on Diseases of Zoo and Wild Animals” in Poland this year giving our event a conference-like flair.

Next, we had a short break with drinks and cookies offered by the Student Chapter of the University of Veterinary Medicine Vienna, who helped with the organization.

After the break Dr. Gorgolione talked about “Current diseases of native fish” providing very interesting information about the spread of PKD and other diseases.

Last, Mag. Konicek kindly shared a talk she presented at the Training Center of Avian Medicine Symposium last month: “Zoonotic pathogens in wild birds in the cross-border region Austria – Czech Republic Results obtained by the Austrian TAV project partner.”

All in all the lecture event was highly successful. We had about 50 visitors, who were keen on gathering new knowledge and participate in discussions.

During the break and after the event there was time to talk to each other and to the speakers in a relaxed atmosphere with drinks and cookies.

We were very happy to see how many students from different courses of study participated and are planning on organizing more Wildlife Disease Lecture Events in the future.

Speakers:

- Dr. Sam Zeveloff, PhD
 - o Visiting Professor from Weber State University, Utah, USA
 - o Research Institute of Wildlife Ecology, BOKU Vienna
- Christian Fohringer
 - o Masterstudent, Wildlife Ecology and Game Management, BOKU Vienna
- Dr.med.vet. Hanno Gerritsmann
 - o Scientist, Research Institute of Wildlife Ecology, Vetmeduni Vienna
- Dr. med. vet. Bartolomeo Gorgoglione, PhD
 - o Clinical Division of Fish Medicine
 - o University Clinic for Poultry and Fish Medicine, Vetmeduni Vienna
- Mag.med.vet. Cornelia Konicek
 - o PhD student, University Clinic for Poultry and Fish Medicine

Mag.med.vet. Friederike Pohlin

ROYAL CANIN
ÖH-SHOP ANGEBOT
MÄRZ bis MAI

Beim Kauf von
1 VE ab 8 kg VETERINARY CARE NUTRITION Katze



oder

1 VE ab 10 kg VET CARE NUTRITION Hund



erhalten Sie

1 Buch „Die gesunde Tierarztpraxis“, Band 1
„Kundenorientierung und Positionierungsstrategien“ (S. Thiele)
GRATIS!



Angebot gültig von 1. März bis 31. Mai 2015
bzw. solange der Vorrat reicht!
Alle Bilder sind Symbolfotos. VE = Verkaufseinheit
www.royal-canin.at



from left to right: Mag. C. Konicek, Mag. F. Pohlin, Dr. H. Gerritsmann, Dr. S. Zeveloff, Christian Fohringer, Julian Keles (1st Vice-chair Student Chapter Vetmeduni Vienna), Dr. B. Gorgoglione

Sibiria 2014

Das sportliche Highlight des Wintersemesters, das legendäre Beachvolleyballturnier „Sibiria“, fand am 5. Dezember des vergangenen Jahres wieder traditionell in der Reithalle der Vetmed Uni statt.

Dieses Jahr musste das Anmeldeverfahren bereits einige Tage vor Turnierbeginn beendet werden, da sich die maximale Anzahl von 20 Teams schon gefunden hatte.

Somit war diese Veranstaltung zum zweiten Mal in Folge „ausverkauft“, was den immer weiter steigenden Stellenwert dieser Sportart an unserer Uni unterstreicht.

Insgesamt waren nicht weniger als 100 aktive Sportler, sowohl Studierende, als auch InstitutsmitarbeiterInnen mit von der Partie.

Dazu kamen noch mindestens genauso viele Zuschauer, wodurch es wenig verwunderlich war, dass die Veranstalter Mühe hatten, mit den Punsch-, Glühwein- und Biervorräten hauszuhalten.

Aber auch mit dem sportlichen Teil der Veranstaltung durfte man sehr zufrieden sein, lieferten doch erneut wieder sämtliche Teams sensationelle volleyballerische Leistungen und packende Matches.



© Foto: Lukas Martin

Nachdem sich nach der Vorrunde bereits 12 Teams verabschieden mussten, kämpften die besten acht, in zum Teil extrem knappen und spannenden K.O.-Duellen, um den Einzug ins große Finale.

Gegen 22:00 Uhr wurde schließlich der letzte Smash geschlagen und das Team „**Feldvirus**“ holte sich den viel umjubelten Titel des **Sibiria Champions**.



the winner: Hannes Karbacher, Katharina Tag, Gregor Poier, Andy Strauß

© Foto: Lukas Martin

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen freiwilligen

Helfern bei Ausschank, Auf- und Abbau, der Pferdeklinik für die Benutzung der Reithalle, sowie natürlich allen aktiven Volleyballern und -innen.

Doch nach Sibiria ist vor Sibiria und so heißt es nun für die unterlegenen Teams

den Sommer hindurch unseren Multifunktionsplatz fleißig zum Training zu benutzen, um im nächsten Jahr eine erfolgreiche Titelverteidigung zu verhindern!

Ich verweise an dieser Stelle auf unsere Sportgruppe „**Vetmed Sportarena; 2012**“ auf Facebook, wo regelmäßig Termine zum Spielen angekündigt werden.

Durch eine Mail an sport@hvu.vetmeduni.ac.at kann der Platz auch für Privattrainings kostenlos reserviert werden.

Für das nächste Jahr hoffe ich natürlich auf ähnlich hohe Teilnehmerzahlen und mache euch hier auch schon mal auf das absolute Highlight im Sommersemester aufmerksam:

Street Soccer 2015, 27.-28. Mai!

*Sportliche Grüße,
David Feiersinger
Sportreferat*

ESAVS - Weichteil-Chirurgie-Kurs 2015

Vom 9.-13. Februar fand an der Chirurgie für Kleintiere der „ESAVS- Weichteil-Chirurgie- Kurs II “ statt.

ESAVS ist die European School for Advanced Veterinary Studies, welche professionelle Trainingsprogramme für Veterinärmediziner in Europa und Asien anbietet, um Wissen und Fertigkeiten im Bereich der Kleintiermedizin zu vertiefen.

Um den großen Aufwand der Vorbereitung und Abhaltung des Kurses zu meistern, lud Prof. Dr. Gilles Dupré Studierende aus fortgeschrittenen Semestern zur aktiven Mitarbeit ein.

Mit großem Interesse meldeten wir uns, natürlich auch mit der Hoffnung, fachlich viel zu sehen und zu lernen.

Als Lohn durften wir sogar an einem extra OP-Tisch mit eigenen Patienten die Operationen trainieren und bei den Vorträgen dabei sein.

Die Hauptthemen umfassten folgende Schwerpunkte:

- Erweiterte Rekonstruktive Chirurgie
- Anal- und Perineal Chirurgie
- Leber-, Gallenblasen und Pankreas Chirurgie
- Thoraxoperationen an vollnarkotisierten Schweinen

Während dieser fünf sehr intensiven Tage bekamen wir einen tollen Einblick in die Welt der Kleintieroperationen und lernten viele interessante Tierärzte aus ganz Europa kennen. Das Üben von fundiertem Basiswissen wie Hautplastiken, Nähte und Eröffnen von Körperhöhlen, wurde auch von speziellen Techniken, wie beispielsweise Lobektomien, begleitet.

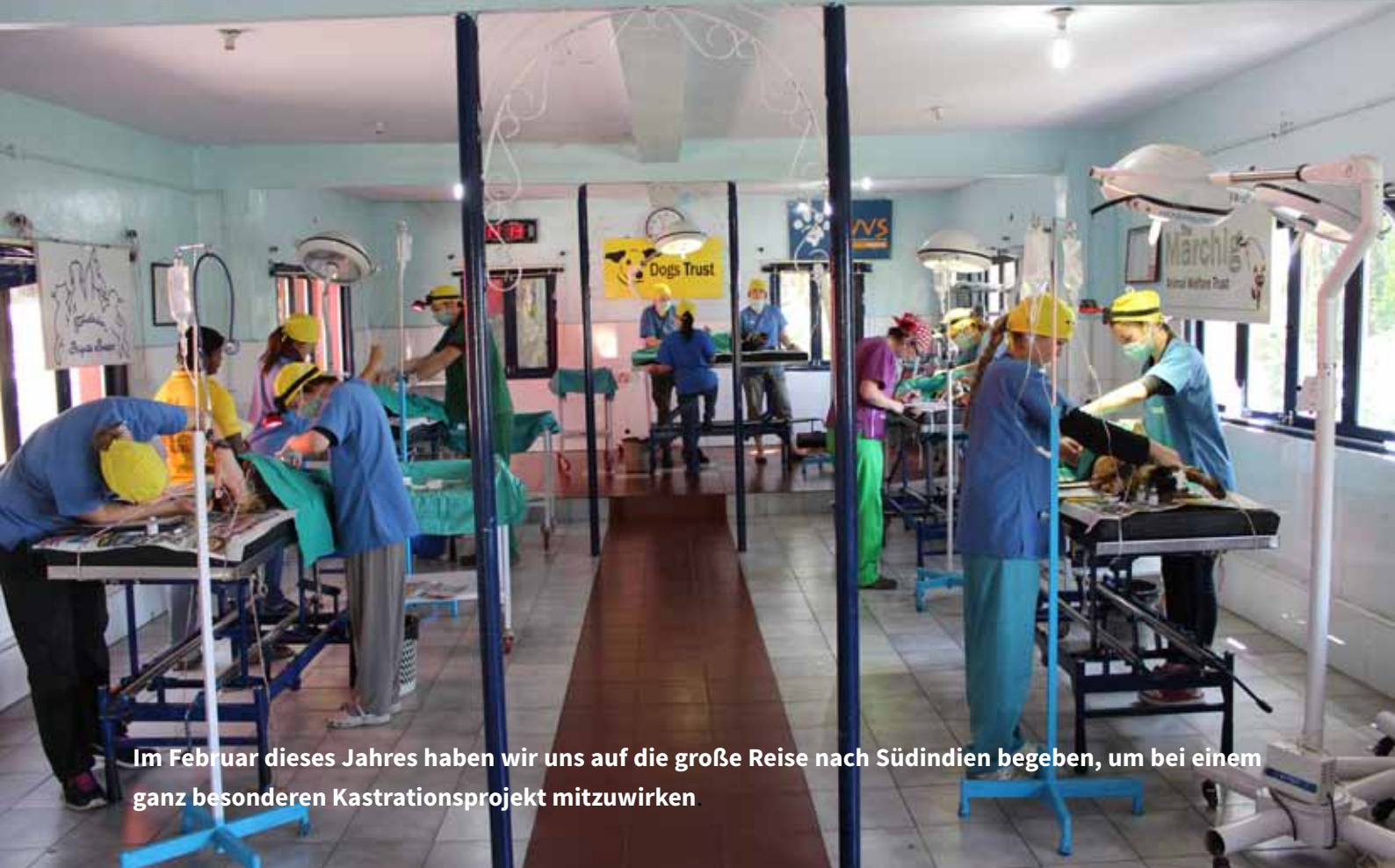
Neben der professionellen Kursdurchführung, gestaltete Prof. Dr. Dupré ein sehr attraktives Rahmenprogramm mit einem Sektempfang in der Öh-Bar und einem Heurigenbesuch in Neustift a. Walde. Großzügiger Weise durften auch wir mit dabei sein, genossen Speis und Trank, sowie die kollegiale Stimmung.

Wir danken dem Kursleiter Univ.-Prof. Dr.med. vet. Gilles Dupré Dipl.ECVS und seinem Team der Kleintier-Chirurgie für die überaus freundliche Aufnahme in das Team.

Wir haben uns sehr wohl gefühlt und können diesen außergewöhnlichen Kurs jedem weiterempfehlen!

*Charlotte Dobretsberger
Viktoria Dobretsberger
und Phillip Linke*

Kastrationsprojekt in Indien



Im Februar dieses Jahres haben wir uns auf die große Reise nach Südindien begeben, um bei einem ganz besonderen Kastrationsprojekt mitzuwirken.

Operationssaal im ITC

© Foto: Dr. Viney, Senior Surgeon im ITC

Voller Vorfreude machten wir uns auf den Weg zum Internationalen Trainingszentrum (ITC) des Worldwide Veterinary Service (WVS), um an einem zwoöchigen chirurgischen Training teilzunehmen. Als wir nach etwas mehr als 24 Stunden Reisezeit im ITC angekommen waren, war es Sonntag und wir hatten in Ruhe die Gelegenheit, uns einzuquartieren und einen ersten Spaziergang in der Umgebung zu machen.

Am Montag hat schließlich das Programm begonnen und wir erwarteten uns viel. Was wir dann jedoch lernen und erleben durften, hat all unsere Erwartungen übertroffen.

Nach Besprechung des Anästhesieprotokolls und Demonstration der Kastration von Hündin und Rüde wurden wir mehr oder weniger schnell ins

kalte Wasser geworfen und haben somit gleich am zweiten Tag selbst losgelegt.

Wir arbeiteten in 2er Teams und waren abwechselnd Chirurg bzw. Anästhesist.

Der Chirurg sedierte den Hund, leitete die Narkose ein und checkte die Vitalparameter.

Anschließend übergab er seinen Patienten an den Anästhesisten, wusch sich ein und hat die OP durchgeführt.

Auch das Monitoring nach der OP war ein wichtiger Aspekt des Projektes.

Wir arbeiteten mit Tierärzten aus aller Welt zusammen und lernten sehr schnell, die Kastrationen sowie die Anästhesieüberwachung der Injektionsnarkose völlig eigenständig durchzuführen. Dabei wurde uns großes Vertrauen entgegen

gebracht, aber alleine waren wir nie.

Diese Mischung hat uns Sicherheit gegeben und uns als angehende Tierärzte enorm wachsen lassen.

Zusätzlich zu den Kastrationen gab es auch immer wieder andere anstehende Operationen wie beispielsweise eine Tumorentfernung, bei der wir assistieren durften

Außerdem wurden Lectures abgehalten, bei denen wir nicht nur in Sachen Anästhesie und Analgesie geschult wurden, sondern auch einen tollen Einblick in die Arbeit des WVS India erhalten haben. Uns wurde die Mission Rabies näher gebracht, bei der es darum geht, Streunerpopulationen in ganz Indien gegen Tollwut zu impfen und damit auch die Menschen in Indien vor dem tödlich verlaufenden Virus zu schützen.

Wir haben den Zusammenhang von Animal Birth Control und dem Schutz vor Tollwut erfahren und uns wurde dadurch umso mehr bewusst, wie wichtig ABC und Tollwutvakzinierung in Indien sind.

Wir sind sehr froh, dass wir einen wertvollen Beitrag dazu leisten konnten.

Unser Programm am Wochenende war auch sehr vielfältig: Safari im Mudumalai Nationalpark, Besuch bei einem animal shelter, Sightseeing und Shopping in Ooty, Besichtigung einer Teefabrik und vieles mehr.

Was wir dabei an Eindrücken mitgenommen haben ist nur schwer in Worte auszudrücken.

Arme Menschen, die dennoch zufrieden und unglaublich freundlich sind.

(Plastik-)Müll einfach überall und in Massen.

Unberührte und atemberaubende Natur.

Kühe, Ziegen, Affen, Hunde - neben den Straßen, auf den Straßen, in und abseits der Stadt.

Menschenmengen.

Ein Straßenverkehr, bei dem man dem Tode ins Auge sieht, aber trotzdem darüber lachen muss.

Die Wertschätzung von Trinkwasser...

In einer Teeplantage haben wir ein ziemlich lustiges Gruppenvideo gedreht, welches wir bei einem ebenso lustigen Gesellschaftsabend mit allen Helfern und Ärzten als kleines Dankeschön präsentiert haben, außerdem wurde gut und indisch gegessen und fleißig getanzt.

Am letzten Tag folgte nach erfolgreicher Absolvierung eines Abschlusstests die Zertifikat-Übergabe. Zusammen haben wir 166 Streunerhunde in 9 Tagen kastriert.

Zudem wurde uns die Ehre zuteil, den 10.000 Hund in der Geschichte des ITC zu kastrieren – ein Meilenstein im ABC-Programm des WVS India!

Dieses Projekt hat dazu beigetragen, dass wir uns nicht nur medizinisch, sondern auch menschlich weiterentwickeln konnten.

Wir haben sehr viel gelernt und erlebt, es war eine wahnsinnig tolle Erfahrung und eine sehr, sehr schöne Zeit!

Alles Liebe,

Tanja Lanzanasto

ÖET Referentin

& Nina Hamann



© Foto: Simone Rammelmaier



10% Rabatt
für Studenten mit Studentenausweis auf alle PRO PLAN® Produkte für Hund und Katze! Erhältlich im ÖH-Shop!

Sensible Hunde *vertrauen* PRO PLAN®



Entdecken
auch Sie den
PRO PLAN®
Unterschied

PRO PLAN® SENSITIV

Die Ernährungsvorteile von
PRO PLAN® Adult Sensitiv



Weizenfrei



EMPFINDLICHE HAUT

Mit besonderem Omega-3-Fettsäuregehalt bei Futtermittelüberempfindlichkeit.



HIGH TOLERANCE FORMULA

Reduzierte Anzahl an Proteinquellen für bessere Verträglichkeit.



NATÜRLICHE ABWEHRKRÄFTE

Der hohe Gehalt an Antioxidantien unterstützt die Abwehrkräfte.



Besuchen Sie
uns jetzt auch
auf Facebook!

www.facebook.com/ProPlanOesterreich

Konsumenten- und Vertriebsservice:

01-545-14-52 • office@purinaproplan.at • www.proplan-hund.at

PURINA®

Ihr Haustier, unsere Leidenschaft.

Kritik an der Organisationsfähigkeit der Universität

Lange nachgedacht, viel überlegt – und zu einem Schluss gekommen: nur wenn man auch mal den Mund aufmacht, kann sich etwas ändern!

Eigentlich geht es hier nur um eine Frage.

Dem „**Warum?**“

Warum ist es nicht möglich, uns Studenten rechtzeitig einen Stundenplan vorzulegen?

Oder Prüfungstermine bereits zu Beginn des Semesters zu fixieren?

Warum dauert es Wochen, bis Klausuren endlich berichtigt sind?

Und warum wird eigentlich kein besserer Informationsfluss gewährt?

Warum gestaltet sich die Organisation so kompliziert?

Mir ist durchaus klar, dass die Verwaltung einiges an Zeit in Anspruch nimmt.

Aber geht man ins Studienreferat (oder ruft dort an) und fragt circa einen Monat vor Beginn des nächsten Semesters, wie es denn nun aussieht mit dem Stundenplan, wird man nicht selten sehr genervt, mitunter auch pampig, wieder weg geschickt.

Oft mit der Aussage, dass es eben noch dauert, man müsse sich eben gedulden.

Ohnehin liegt es ja nicht an ihnen.

Dass man das auch gar nicht unterstellt hat, wird dabei offensichtlich erst gar nicht verstanden.

Ich, nein, ich möchte sagen WIR, als Studierende, müssen unsere Zeit auch planen.

Viele von uns haben eine Arbeit, um sich das Studium zu finanzieren.

Denn von Luft und Tierliebe alleine kann man nun mal nicht leben.

Zudem können die Eltern auch nicht immer alle

Unterhaltskosten zahlen.

Aber gut, der Job ist die eine Sache.

Einige von uns kommen nicht aus Wien.

Wir kommen von überall her: Aus allen Ecken Österreichs. Aus Deutschland, Ungarn oder Luxemburg.

Jeder von uns möchte seine freie Zeit nutzen und die Familie besuchen.

Oder Reisen.

Oder was auch immer.

Aber Fakt ist leider: Man kann nichts planen!

Informationen sickern eigentlich immer Stück für Stück durch. Von Hörensagen oder Informationen, wie es denn im Vorjahr war.

Aber darauf ist nicht unbedingt Verlass.

Darum frage ich: Warum?

Sollte es nicht im Interesse aller Beteiligten sein, das Miteinander möglichst reibungslos und fließend zu gestalten?

Wieso können die Pläne für ein Uni-Jahr nicht frühzeitig gemacht werden?

Warum ist genau das an anderen Universitäten gar kein Problem?

Von Schuldzuweisungen, an wem es liegt, möchte ich auch gar nichts hören.

Ich möchte mich hier für eine bessere Jahresplanung einsetzen.

Im Interesse aller.

Zumindest für das alte Curriculum ändert sich, in meinen Augen, nicht sehr viel.

Die Zahl der Studenten variiert. Okay.

Dann kann man halt einfach mal 2 Übungsgruppen mehr planen.

Weniger machen ist einfacher als welche zusätzlich einzuschieben.

Ist es denn wirklich so schwer? So umständlich?

Mir als Student kommt es oft so vor, als wäre es kein Miteinander sondern ein Gegeneinander. Man wird von einem Büro ins nächste geschickt. Das eine Institut weiß nichts vom anderen.

„Nein, Sprechzeit haben wir nur Montag und Mittwoch, kommen sie bitte dann wieder“ oder „Nein nein, dafür müssen sie bitte zu XY gehen.“

Es ist mühsam, sich alles zurecht zu suchen.

Immer in Wartestellung, wann denn ein Antrag auf Anerkennung bewilligt, ein Stundenplan online oder ein Prüfungsergebnis bekannt gegeben wird.

Wie gesagt, ich möchte keine Schuldzuweisungen. Aber ich würde eine Stellungnahme sehr begrüßen. Eine Antwort auf das „Warum?“ – und vielleicht in Zukunft eine bessere Kommunikation auf unserer Vetmeduni.

*ein Studierender
aus dem 8. Semester Vetmed*

Wir präsentieren uns ganz neu !

TIERÄRZTEJAHRBUCH 2015

Sie finden jetzt Alles übersichtlich und zusammengefasst mit einem Klick auf unserer neu gestalteten Homepage

www.tieraerztejahrbuch.at

Bestellservice ~ Hintergrundinformation ~ Firmenauflistung ~ Einblicke ins aktuelle Jahrbuch

Der gesamte österreichische **Pharmamarkt** (über 2400 Produkte) übersichtlich zusammengefasst mit einem wertvollen anatomisch, therapeutischen **Indikationsverzeichnis**.



Studententarife unter Vorlage einer gültigen Matrikelnummer:

- Jahrbuch 2013/14: € 14,90
- **Jahrbuch 2015: € 31,20** Normalpreis € 39,-
Versandkosten inklusive!

Eine kleine Investition, die sich 100fach rechnet!

JETZT BESTELLEN unter:
k.knogler@tieraerztejahrbuch.at



ALOIS GÖSCHL & CO-PRAKTIKUS
VERLAG UND VERTRIEB GMBH

- Tierärzteverzeichnis
- Therapeutikaüberblick
- Futtermittelregister
- Firmendaten

Vet-Concept Studierendenvertretung

Hallo, ich bin Patrick Biber und möchte mich gerne als Studierendenvertreter von Vet-Concept auf unserer Universität vorstellen.

Was ist Vet-Concept?

Vet-Concept ist ein mit der Nachfrage wachsender **Futtermittelanbieter** für Hund und Katze, der sehr viel Wert auf qualitativ hochwertige, **gesunde und gut verträgliche Tiernahrung** ohne schädliche Zusätze legt.

Zur Wahrung der Produktqualität trägt vor allem bei, dass der Vertrieb von Futter hauptsächlich über Tierärzte stattfindet.

Durch eher wenige Komponenten in der Nahrung ist es möglich für das eigene Tier **zusammen mit dem Tierarzt** eine individuelle, der Rasse, dem Alter, der Aktivität und der allergischen Empfindlichkeit entsprechende Fütterung zusammenzustellen.

Inwiefern ist Vet-Concept interessant für den (werdenden) Tierarzt?

Dadurch, dass Vet-Concept nur wenige Komponenten in seinen Produkten benutzt und diese in hoher Qualität anbietet, ist es für den Tierarzt/die Tierärztin sehr einfach möglich, eine **individuelle Fütterung für seine/ihre Patienten** zusammenzustellen.

Dies bietet sich natürlich besonders bei Allergikern oder bei Diäten an, jedoch aber auch je nach Aktivität und Bedürfnis des Tieres.

Man kann hier einfach mit **verschiedensten Fleischsorten** (zb. Rind, Büffel, Strauß, Hähnchen, Gans, Känguru, Kaninchen, Pferd) und Zusammensetzungen arbeiten.

Auch bietet Vet-Concept eine **Futterberatung** für Tierärzte/innen und Tierbesitzer/innen an, falls ein Tierarzt/in mal nicht weiter weiß, aber auch, wenn der Tierarzt/in aus Zeitgründen gerne die genauere, länger Erklärung der Diät gerne dem

Vet-Concept Beratungsteam überlassen möchte.

Auch kann der/die Tierarzt/in an einem Futterverkauf verdienen, ohne das Futter bei sich lange lagern zu müssen (das spart Platz, Nerven und Zeit, sowie hält die Nahrung frischer!), Vet-Concept **Direktzustellung** sei Dank!

Was habe ich als Student/in von einer Studierendenvertretung von Vet-Concept?

Einerseits bietet die Studierendenvertretung für jeden strapazierten Studenten/innen Geldbeutel einen **Rabatt von 20%** auf alle Vet-Concept Produkte an.

Auch erleichtert der **Direktversand** den Einkauf von Tiernahrung und bringt alles direkt vor die Haustüre.

Somit kommt man einfach an gute und individuelle Nahrung für das eigene Haustier.

Andererseits setzt sich Vet-Concept gerne für die Studenten/innen ein, indem es **Studien** zur Tiermedizin ausschreibt oder **unterstützt**.

Scheut euch deshalb bitte nicht, an Vet-Concept heranzutreten.

Wie kann ich die Vet-Concept Studierendenvertretung erreichen?

Am einfachsten über mich: Patrick Biber.

Sehr gerne über E-Mail: p.biber@vet-concept.de, aber auch mobil, wenn es dringlicher ist:

Tel.: +49 (0) 65 02 / 99 65-258

Mobil: 0699 182 43 995

Zudem bin ich auch **immer Dienstag von 12-13Uhr** im Mensagebäude, Referat für Bildungspolitik anzutreffen.



Patrick Biber

IMPFFEN FÜR AFRIKA 2015

SCHNÜFFELHUNDE IM EINSATZ GEGEN SEUCHENERREGER

Unsere erfolgreiche Aktion IMPFFEN FÜR AFRIKA findet heuer bereits zum 10. Mal statt!

In der Woche vom 4. bis 10. Mai 2015 stellen sich Tierärzte aus ganz Österreich in den Dienst der guten Sache, impfen wie gewohnt ihre Patienten und spenden die Hälfte der Impfeinnahmen an Tierärzte ohne Grenzen.

Wofür wir die Spenden für IMPFFEN FÜR AFRIKA 2015 verwenden:

Afrikanische Megametropolen: Latenter Nährboden für lebensbedrohliche Epidemien

Die Urbanisierung macht auch vor dem afrikanischen Kontinent nicht halt.

Das Ergebnis sind Megacities, also Ballungsräume mit sehr hoher Bevölkerungskonzentration. Unglaubliche 72 Prozent der afrikanischen Stadtbevölkerung, etwa 300 Millionen Menschen, leben in den Elendsvierteln dieser Metropolen.

Dort herrschen katastrophale hygienische Bedingungen.

Die Gesundheitsrisiken in Form von gefährlichen Seuchen wie Ebola, Cholera und Tuberkulose sind enorm.

Genau hier setzt unser Hilfsprojekt 2015 an.

Unser Hilfsprojekt 2015: Schnüffelhunde im Einsatz gegen Seuchenerreger

Manche Krankheitserreger verströmen einen ganz charakteristischen Geruch, den Hundenasen gut wahrnehmen können.

Mit Hilfe speziell ausgebildeter Hunde wollen wir Krankheitserreger wie Cholera und Tuberkulose in afrikanischen Ballungsräumen aufspüren.

So lässt sich einerseits die Seuchengefahr eindämmen und andererseits die Sicherheit von Lebensmitteln und Trinkwasser gewährleisten.



Im Rahmen unseres Hilfsprojektes geht es nun darum, den „Duftcode“ von Krankheitserregern zu entschlüsseln und Schnüffelhunde für Kriseneinsätze in Seuchengebieten auszubilden.

10 Jahre Tierärzte ohne Grenzen

Tierärzte ohne Grenzen Österreich steht für die nachhaltige tierärztliche Unterstützung der am stärksten benachteiligten Bevölkerung in den ärmsten Ländern der Welt.

Mit dem Ziel der Bekämpfung von Zoonosen, von Tier zu Mensch und von Mensch zu Tier übertragbaren Infektionskrankheiten, und der Verbesserung von tierischen Erzeugnissen trägt der Verein zur Ernährungssicherheit und zur besseren Gesundheit von Mensch und Tier bei.

Darüber hinaus beteiligt sich Tierärzte ohne Grenzen an Ausbildungs- und Forschungsprojekten sowie an der Vermittlung von technischem und medizinischem Know-how, vor allem was Tierzucht, Tiergesundheit und Präventivmedizin angeht.

Praktikum an einer Humanmedizinischen Fakultät? Na klar!

Praktikumsbericht

Diesen Sommer habe ich einige Wochen Praktikum an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg verbracht.

Nach einem etwas steinigen Start (die bayerische Bürokratie ist der reine Wahnsinn, denn selbst der Betriebsarzt musste sich persönlich von meinem Gesundheitszustand ein Bild machen), ging es los. Ich durfte in die verschiedensten Forschungsbereiche schnuppern.

Überall fand sich jemand, der mir ausführlich und immer freundlich seine Arbeit erklärte.

Auch der Kontakt zu den Tieren kam nicht zu kurz. Die Tierpfleger nehmen mich freundlich auf, zeigten mir unterschiedlichste Haltungsbereiche, das Handling mit den Labortieren und alle Tierarten die die Universität derzeit zu bieten hatte: Mäuse, Ratten, Kaninchen und südafrikanische Krallenfrösche.

Auch die derzeit leeren Großtierstallungen durfte ich besichtigen.

Alle meine Fragen wurde mir jederzeit beantwortet und ich habe wirklich viel lernen können.

Praktisches Arbeiten? Na, klar!

Ich durfte unzählige Tiere operieren, sezieren, Embryonen kryokonservieren und unterschiedlichen Zellen für Zellkulturen isolieren.

Außerdem konnte ich meine ersten eigenen Histologieschnitte selbst herstellen.

Auch Routineproben (Blut, Ohrstanzen, Schwanzspitzenproben) bei den Mäusen durfte ich entnehmen.

Alles in allem hatte ich in Würzburg eine tolle Zeit und kann jedem der Interesse an der Forschung hat dieses Praktikum empfehlen.

Als Ansprechpartnerin und Organisationsatorin eures Praktikums müsste ihr nur Frau Dr. Heike Wagner am ZEMM in Würzburg kontaktieren und nicht vergessen, euch rechtzeitig bei Frau Pirker melden!

Anonym

Zur Info: Roadkill

Ein ehrgeiziges Ziel: die Anzahl der so genannten „Roadkills“ von Wildtieren in Österreich zu reduzieren.

Um dieses Projekt zu realisieren, muss zunächst ein Überblick über die Verbreitung und den Umfang von Roadkills geschaffen werden.

Auf Basis dieser Daten können im nächsten Schritt Maßnahmen zur Vermeidung entwickelt werden.

Nun seid ihr alle gefragt: jeder, der irgendwo ein im Straßenverkehr gestorbenes Tier auffindet, kann das über ein Online-Formular auf www.citizen-science.at melden.



© Foto: Sarah Postner

Weihnachtswichteln mit Eileen Erdbeer

Vielleicht habt ihr sie auch gesehen – letztes Jahr, kurz vor Weihnachten.

Vier nette Wichtelinnen und ihr schneeweißes, festlich geschmücktes Rentier, ein Sack voller Schokolade und ein Tablett mit selbstgebackenen und liebevoll verzierten Keksen.

Unterwegs auf unserem Unicampus.

Einfach nur zum Spaß!

Man braucht nicht viel, um die halbe Uni zum Lächeln zu bringen, aber diese Kombi hat es auf alle Fälle geschafft!



die Pferdewissenschaftlerinnen Marie, Leonie, Isabella und Bettina mit Eileen Erdbeer

© Foto: Sarah Postner

One Oskar goes to...

Ass.Prof. Dr.med.vet Michaela Gumpenberger

Nach den Röntgenübungen im zweiten Studienjahr folgt zwei Jahre später erneut eine Lehreinheit, bei der es nun gilt, Pathologien zu erkennen (zumindest noch im alten Curriculum).

Was die Zuordnung der Übungsleiter zu den jeweiligen Tagen betrifft, so hatte unsere Gruppe im Wintersemester das enorme Glück die kleine, aber feine Übung mit Frau Gumpenberger zu absolvieren.

Von Anfang an war die Stimmung gut, was bestimmt auch mit den sympathischen Vierbeinern im Raum zu tun hat!

Die Lehrende bemühte sich sogar, die Namen der Anwesenden auswendig zu können und meist gelang ihr das auch – die Ausrutscher verzeihen wir an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich.

Frau Gumpenberger beweist, dass Frontalunterricht oder ein „einer nach dem anderen beschreibt jetzt ein Bild“ nicht der richtige Weg sind, um Studierenden die Freude an den bildgebenden Verfahren zu vermitteln.

Im Gegenteil – freie Mitarbeit ist angesagt; zu Beginn etwas zögerlich, aber irgendwann tauen dann doch alle auf. Erkennt man bei einem Bild einmal nicht sofort die Problematik, so wird man mit einleuchtenden Tipps und Denkanstößen schließlich doch noch auch den richtigen Weg gebracht.

Liebe Frau Gumpenberger: vielen Dank für die tolle Gestaltung der Übungen!

Von Ihrer Lehrmethode können sich noch viele Kollegen an der Uni eine dicke Scheibe abschneiden, wir Studenten haben auf diese Art auf jeden Fall Spaß an der bildgebenden Diagnostik gefunden. Hoffentlich dürfen noch viele Studierende von Ihrem Wissen und Ihrer Didaktik profitieren.

Weiter so!

Und ein paar Streicheleinheiten an die zwei schwarz-weißen Ladies. :)

The other Oskar goes to...

Das gesamte Team der Pferdeklinik!

Während der Rotation an den Kliniken für Pferdechirurgie und interne Medizin im Rahmen des Pferdmoduls konnten wir Modulstudenten erfahren, wie toll klinische Ausbildung gestaltet sein kann.

Fragen – egal wie „banal“ sie uns auch erschienen – waren immer willkommen und wurden ausführlich beantwortet.

Wenn das Pferd schon das zwanzigste Mal die Vorführbahn auf- und abtrabt und der Pfleger deswegen schon aus dem letzten Loch pfeift, aufgehört



damit haben wir erst, als dann wirklich alle die Lahmheit erkannten.

Keine Vorstellung wie man jetzt nochmal vom Sinus frontalis in den Sinus maxillaris mit dem Endoskop kommt? Das Schädelpräparat wird kurzerhand mit dem Endoskop untersucht und nach einer Stunde Schwerstarbeit von Dr. Simhofer hat's wirklich jeder kapiert!

„Ich erkenn' nix, das fühlt sich alles nur wie Kotballen an!““macht nix, greif' nochmal rein, dazu sind wir ja hier“, kommt's zurück, wenn man auf der Internen einen Koliker untersucht.

Katheter setzten vor der OP? Keine Frage wer das machen darf, das ist immer der Modulstudent, der den Nachtdienst durchgerackert hat!

Vor der Modulprüfung war es selbstverständlich, dass sich noch einmal jemand mit uns zusammensetzt und alle unsere Fragen beantwortet und noch einmal step-by-step erklärt, auf was wir achten müssen und was man auf keinen Fall vergessen darf (vor allem nicht in der Prüfung).

Zum Üben von Leitungsanästhesien und diverser OPs wurden extra noch einmal Leichenteile für uns aufgetaut, diverse Punktionsstellen wurden am lebenden Tier noch einmal durchbesprochen und für den unverständlichen Patellafixationsgriff wird während den Frakturübungen schnell ein Übungspferde bestellt, damit wir das auch wirklich kapierten.

Doch wurden uns nicht nur Dinge, die uns unklar waren, ausführlich erklärt.

Wir bekamen auch Verantwortung übertragen: „Kannst du alleine Blut abnehmen? Ok super, dann geh zu Pferd XY und bring das Blut dann bitte auch gleich zum Labor!“

Die Kombination von Unterstützung, bzw. jemandem etwas beibringen zu wollen auf der einen Seite, und das Vertrauen, dass wir die übernommene Verantwortung auch tragen können auf der anderen Seite, ist ein Privileg, dass man an anderen Instituten oder auch Universitäten sicherlich suchen muss.

Wir durften wirklich viel selbst machen und man

merkt, dass auf die Ausbildung von uns Modulstudenten viel Wert gelegt wird.

„Erlangen von first day skills“ ist hier nicht nur eine Phrase, mit der umher geworfen wird, sondern sie wird in die Tat umgesetzt.

Aber nicht nur diese essentiellen Basics gehen hier in Fleisch und Blut über; komplizierte OP-Techniken werden einem mit so viel Leidenschaft erklärt, dass fast keiner mehr sagen kann „interessiert mich nicht, brauch ich eh nicht...“.

Das gesamte Pferdemodul möchte sich auf diesem Wege bei ALLEN Tierärzten an der Pferdeklinik bedanken für dieses unglaublich tolle Jahr, indem wir in angenehmer Atmosphäre bestmöglich auf den Berufseinstieg vorbereitet wurden!

Wichtige Info

Dies ist eine Studentenzeitung. Das heißt, dass jeder Student seine Meinung hier kundtun darf.

In der Kategorie Oskar & Detlef finden sich großteils keine Namen unter den Beiträgen, da dies sowohl von Oskar- als auch von Detlefverleihern so gewünscht wird.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die HVU für den Inhalt NICHT VERANTWORLICH ist.

First Detlef goes to...

Jede Institution, die uns Studenten in der Tugend des Wartens trainiert und immer& jederzeit ein offenes Ohr für unsere Probleme und Anliegen hat (oder auch nicht...)

Nach neun Semestern an der Vetmed hat man sich als Student schon ein bisschen in der Tugend des Wartens erprobt!

Warten auf die Stundenpläne, warten auf die Gruppeneinteilung für die klinische Propädeutik (die doch ganz spontan gelöst wird, weil plötzlich aus dem Erdboden einige Diplomarbeiten sprießen), warten auf Informationen zu den klinischen Übungen (wo auch ganz plötzlich der neue Studienplan Änderungen erfordert, weil es sonst zu viele Überschneidungen gibt - hoppala, davon erfährt man natürlich erst besonders spät), warten auf die Eintragung der Noten der klinischen Übungen (welche am Ende sogar noch von den Noten der darauffolgenden OSCE überholt wurden), warten auf die Stundenpläne für das Modul...

Warum sollten Studenten denn auch mehr als einen Werktag vor Semesterbeginn schon wissen, wann sie wo was am ersten Tag des Sommersemesters machen?

Warum sollten sie überhaupt schon einen Plan für's ganze Semester bekommen?

Dies sind nur ein paar Auszüge aus den letzten Semestern des Wartens, aber sie gehören erwähnt und der Detlef gebührt all jenen, die uns Studenten viele, viele graue Haare und Tage des Wartens gebracht haben.

Immerhin können die Studenten mittlerweile ihr Vetmedonline Passwort vorwärts, rückwärts, mit geschlossenen Augen und auf dem Kopf stehend tippen - immerhin...



Second Detlef goes to... Dr.med.vet. Elfriede Kalusch

Wegen schlechter Kommunikation und mangelnder Organisationsfähigkeit.

Bei einigen Kollegen gab es Probleme mit der Anrechnung des Nachtdienstes von der internen Kleintier, aber trotzdem durften alle Studierenden auch ohne Note an der klinischen Übung an der OSCE teilnehmen.

Im Nachhinein wurde den Kollegen mit fehlendem Nachtdienst mit Entzug beider OSCE-Noten

gedroht.

Diese Kollegen mussten Zeit und Mühe aufbringen, sich wieder mit den Sekretärinnen der Internen in Verbindung zu setzen und das Problem zu klären.

Eigentlich sollte man doch davon ausgehen können, dass interne (System-)Probleme auch intern geklärt werden, und nicht auf die Studenten abgewälzt werden.

Buchtipps - lesen lohnt sich!



Wir sind Tier

Barbara Natterson-Horowitz, Kathryn Bowers

Unterhaltsam verpackt erklärt dieses Buch, warum es sinnvoll ist, dass sich Human- und Veterinärmediziner zusammentun, um die Gesundheitsprobleme dieser Welt zu lösen.

Der Mensch ist auch nur ein Tier und hat zum Teil erstaunlich ähnliche Probleme, die in der Tiermedizin schon lange bekannt sind, beim Menschen jedoch erst entdeckt oder in Zusammenhang gebracht werden müssen.

Abschnittsweise etwas langatmig, aber trotzdem für jeden zu empfehlen, der sich für dieses Thema interessiert :)

(23€, 448 Seiten; auch in unserer Bibliothek auszuliehen!)

Bourn-out bei Katzen: Trend oder traurige Wahrheit?

Angelika Hischenhuber

Als Modekrankheit belächelt, als Zeitgeist-Tendenz verschrien, hat Burn-out vor allem eine Funktion: es ist der Spiegel der menschlichen Seele, der uns unbarmherzig von der Natur vorgehalten wird. Das Spiegelbild zeigt uns die traurige Wahrheit unserer seelischen Gesundheit: viele von uns sind fast erloschen.

Retten wir, was noch zu retten ist!

Die völlige Hilflosigkeit eines Lebewesens und all seine Ängste, sein totales Ausgeliefertsein an jemanden, ist Grundstein für Frustration, Depression und in logischer Folge für das Entstehen von Burn-out.

Das ist eine wissenschaftlich belegte Tatsache. Warum sollte diese Tatsache nicht auch für unsere Haustiere gelten?



Schauen Sie in die wunderschönen Augen Ihrer Katze und reflektieren Sie über Ihr gemeinsames Leben und Ihre Zukunft.

Beginnen Sie damit am besten jetzt.

Verschieben Sie es nicht auf morgen!

Morgen ist es vielleicht zu spät...Vergessen Sie niemals: „Ganze Weltalter voll Liebe werden notwendig sein, um den Tieren ihre Dienste und Verdienste an uns zu vergelten.“

(12,50€, 196 Seiten)

Unzufrieden mit den Buchtipps?

...fallen Dir spontan ein oder mehrere Bücher ein, die dich begeistert haben?

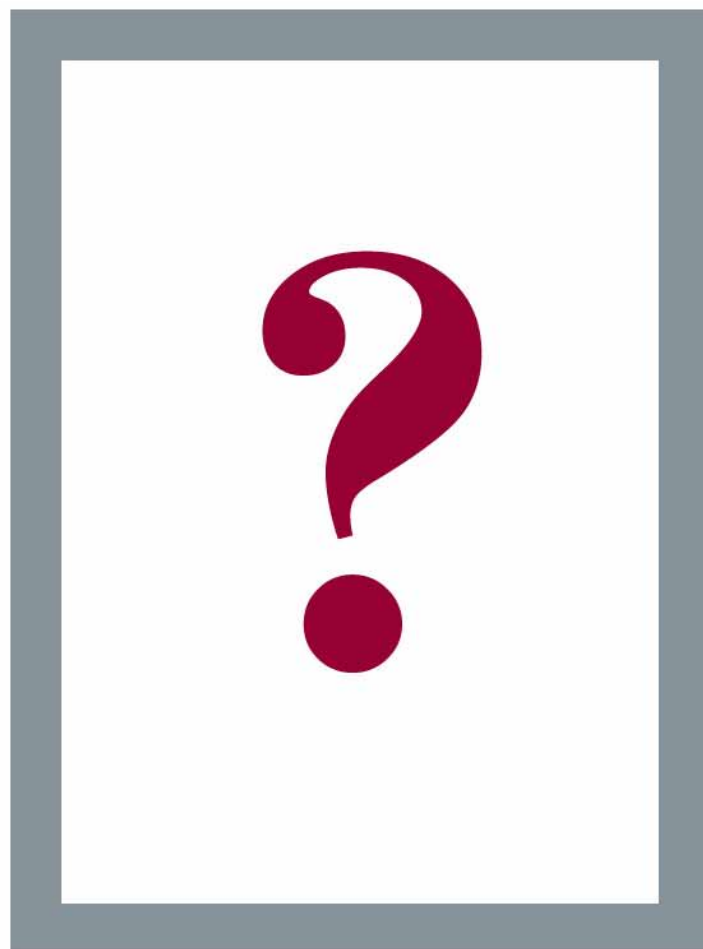
Bücher, die mehr Menschen gelesen haben sollten?

Bücher, die die Welt verändern können oder einfach nur unterhaltsam oder interessant sind?

Dann schick uns einfach deine Buchtipps!

- Jederzeit an presse@hvu.vetmeduni.ac.at (am besten ausformuliert in 4 bis 8 Sätzen).

Die besten Buchtipps werden im darauf folgenden Rectum abgedruckt.



HAUPTBÜRO Natascha Emmerich

täglich 8:00 - 14:00 Uhr

Tel: 01 25077 / 1700

FAX: 01 25077 / 1790

sekretariat@hvu.vetmeduni.ac.at

www.hvu.vetmeduni.ac.at

VORSITZTEAM

Vorsitzende: Clara Buxbaum
clara.buxbaum@hvu.vetmeduni.ac.at

1. Stellvertreter: Sinan Julian Keleş
julian.keles@hvu.vetmeduni.ac.a

StV Vetmed
vetmed@hvu.vetmeduni.ac.at DW:1720

StV Pferdewissenschaften&Biomedizin
bio@hvu.vetmeduni.ac.at DW:1720
pferde@vetmeduni.ac.at

Bildungspolitisches Referat
bipol@hvu.vetmeduni.ac.at DW:1711

Dissertantenreferat
dissertanten@hvu.vetmeduni.ac.at DW: 1715

Internationales Referat
international@hvu.vetmeduni.ac.at DW:1710

Kultur Referat
kultur@hvu.vetmeduni.ac.at DW:1710

ÖET Referat
oeet@hvu.vetmeduni.ac.at DW:1712

Organisationsreferat
organisation@hvu.vetmeduni.ac.at DW:1715

Pressereferat
presse@hvu.vetmeduni.ac.at DW:1714

Referat für Graduenten und außeruniversitäre
Fortbildungen
graf@hvu.vetmeduni.ac.at DW: 1712

Referat für Lernunterlagen
Lernunterlagen@hvu.vetmeduni..ac.at DW: 1714

Sozial-&Gleichbehandlungsreferat
Sozial@hvu.vetmeduni.ac.at DW:1713

Sportreferat
sport@hvu.vetmeduni.ac.at DW:1711

Webreferat
web@hvu.vetmeduni.ac.at DW:1715

Wirtschaftsreferat
wirtschaft@hvu.vetmeduni.ac.at DW:1703

Martin Entner
Phillip Linke
Jasmin Keller

Stephanie Hof
Alexandra Miklis

Stephanie Woidig
Lukas Tombor

Hannah Wickman
Astrid Digruber

R: Patrick Biber

Nadja Kneidinger
Ulrike Schuhmann
Svenja Springer

Christiane Gebhart
Eva Kammergruber

R: Vicoria Drauch
SB: Daniela Wagner
SB: Karin Luzak

R: Simone Rammelmeier
SB: Laura Reinhalter

R: Tanja Lanzanasto

R: Anna Dalheimer
1. SB: Sabine Koidl
2. SB: Moritz Bünger

R: Nina Maurer
SB: Sarah Postner

R: Cristian Lohinger
SB: Felicitas Seidl

R: Anna Mokry
SB: Marissa Ebert


R: Anna Pexa
SB: Katharina Meltzer

R: David Feiersinger
SB: Lukas Martin

R: Johannes Pfabe

R: Andreas Thil
SB: Cornelia Müller

IMPRESSUM:
Medieninhaber und Herausgeber: Hochschüler/innenschaft an der Vet.Med.Univ.Wien (HVU), Veterinärplatz 1,
1210 Wien Tel.: 0043-1-25077-1700 Fax: 0043-1-25077-1970 **eMail:** press@hvu.vetmeduni.ac.at **Vorsitzender:**
Clara Buxbaum **Redaktion:** Nina Maurer **Inserate: C Layout & Satz:** C&G **Artwork:** C&G **Hersteller:** WUY
Facultas, Berggasse 5/1090 Wien
WWW: <http://hvu.vetmeduni.ac.at/hvu/rectum> **Abonnement:** 100,- pro Jahr, **Offenlegungspflicht:** lt. §25, Grund-
legende Richtung: Offizielles Medium der HVU, Zeitschrift für Studium, Wissenschaft, Politik und Kultur mit
Schwerpunkt Hochschulbereich. Leser/innenbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem
Fall die Redaktionsmeinung wieder. Auflage: 2800 Stück; Leserschriften wenn möglich als eMail (presse@hvu.vetmeduni.ac.at) oder auf Diskette/CD (MS Word). **Disketten/CDs werden auf Wunsch retourniert.**



Struvit- und Kalziumoxalat-Steine wurden nie gezielter diätetisch behandelt.



Die exakte **Ernährungsantwort**

Jede Harnstein-Erkrankung kann durch eine präzise diätetische Therapie unterstützt werden. ROYAL CANIN bietet für jede Indikation ein spezielles **URINARY**-Produkt.

Bei Ihrem Studium haben Sie alles im Kopf.



Als Geschenk:
EUR 25,- Thalia
Geschenkkarte
zu jedem neuen
StudentenKonto.*



Bei diesem StudentenKonto haben Sie alles im Griff.

Und damit meinen wir nicht nur Ihre Bankangelegenheiten. Sondern auch eine EUR 25,- Thalia Geschenkkarte. Denn diese gibt's zu jedem neuen StudentenKonto als Eröffnungsgeschenk dazu.*
studenten.bankaustria.at

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**

* Die Aktion ist bis 31. 8. 2015 für Studierende gültig, die erstmalig ein StudentenKonto bei der Bank Austria eröffnen und vor Kontoeröffnung mindestens ein Jahr in Österreich wohnhaft waren. Jeder Studierende erhält nur ein Eröffnungsgeschenk. Solange der Vorrat reicht. Diese Aktion ist nicht mit anderen StudentenKonto-Aktionen kombinierbar. Erstellt von der UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, 1010 Wien.